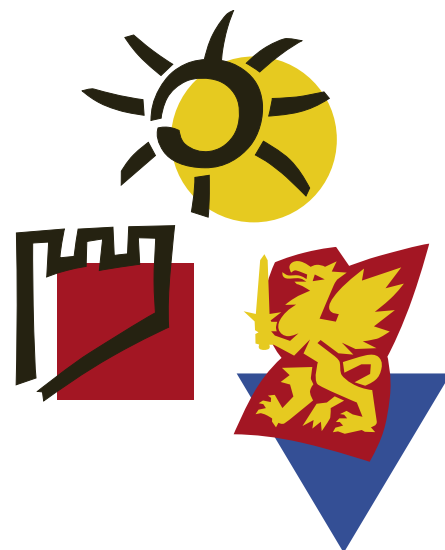


Inhaltsverzeichnis

Wort des Präsidenten	S. 03
Aus der Gemeindeverwaltung	S. 04
Wir gratulieren	S. 17
Aus unseren Schulen	S. 19
Unsere Jugend	S. 23
Altersheim Ringacker	S. 26
Leuk Tourismus	S. 27
Schloss Leuk	S. 29
Pfyn-Finges	S. 30
Galleria Graziosa Giger	S. 31
Aus den Vereinen	S. 33
Menschen im Mittelpunkt	S. 40



Rabea Grand

Aufstieg auf Brettern

Eigentlich sind der Slalom und Riesenslalom ihre Stärken. Die Europa-Cup-Gesamtwertung hat sie in der Saison 2005/2006 aber in der Abfahrt gewonnen und steigt dadurch ins A-Kader von Swiss Ski auf. In allen Disziplinen dabei zu sein, das spricht für die junge Leukerin Rabea Grand. Sie mischte auch schon im Weltcup mit und hat es zweimal in die ersten 20 geschafft. Fürs Podest reichte es im Weltcup bisher noch nicht. «Das weri öi z früä. Jedä müäss unina aafa», meint Rabea und gibt damit gleich zu erkennen, dass sie sich trotz ihren Erfolgen nicht unter Druck setzen lässt.

Fortsetzung letzte Seite





Herzlich Willkommen im SBB Reisebüro Leuk



Ab sofort begrüsst Sie neben Pascal Grand neu Frau Sonja Bregy in unserem SBB Reisebüro in Leuk.

Frau Bregy ist diplomierte Reiseberaterin mit langjähriger Erfahrung.

An unserem Reisebüroschalter buchen Sie die ganze Ferienwelt. Von Städtereisen über Badeferien bis hin zu Ihren ganz individuellen Urlaubswünschen.

Gerne empfangen wir Sie in unserem SBB Reisebüro im Bahnhof Leuk und organisieren Ihnen die schönsten Tage des Jahres.

Ihr SBB Reisebüro Leuk

Damit wir alles für Sie organisieren können.

- Ihre Ferien können Sie exklusiv bei uns zu 100 Prozent mit Reka-Checks bezahlen.
- Sie profitieren von Halbtax- und Generalabonnement.
- Das SBB Reisebüro gibt's auch im Internet: www.sbb.ch/reisebuero
- Am Bahnhof Leuk wechseln Sie über 50 Währungen, erhalten Travelers Cheques und die genau so sichere Travel Cash Card.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 09:00 – 11:45
13:00 – 18:15
Sa 09:00 – 11:45
13:00 – 17:00

Tel. 051 225 94 82
Fax 051 225 94 92
Email: reisebuero.leuk-susten@sbb.ch

Aktuell: Venedig, die romantische Lagunenstadt

Pauschalpreis pro Person im Doppelzimmer für eine Nacht inklusiv Bahnfahrt mit Cisalpino ab CHF 266.–.



2006 – Ein Jahr der Begegnung



Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

Nach dem «Jahr des Dialogs» hat der Gemeinderat beschlossen, das Jahr 2006 als «Jahr der Begegnung» zu feiern. Wir hoffen, dass die Bevölkerung, die Schulen und die Vereine auch dieses Jahr dem Gemeindemotto nachleben und dass viele bereichernde Begegnungen möglich werden. Verschiedene Anlässe und Projekte geben uns dazu die passende Gelegenheit:

Heimattagung

Im Mittelpunkt steht die 1. Heimattagung unserer Gemeinde, die vom 25. bis 27. August 2006 in Leuk-Stadt und in Susten unter dem Motto «Einander begegnen – Heimat schaffen» über die Bühne geht. Dieses Fest soll zu einer Begegnung unserer Bevölkerung werden... aber auch zu einer Begegnung mit Bürgerinnen und Bürgern, die in unserer Gemeinde geboren oder aufgewachsen sind und heute irgendwo im Wallis, in der Schweiz oder vielleicht sogar im Ausland wohnen. Wir wollen sie zur Heimattagung einladen und hoffen, dass wir aus der Bevölkerung möglichst viele Adressen oder Hinweise bekommen.

Begegnung mit der Geschichte

Leuk erhielt als erste Oberwalliser Ortschaft vom Landesherrn das Stadtrecht. In welchem Jahr diese Verleihung erfolgte, steht nicht genau fest. Frühestens war es aber vor 750 Jahren. Der mittelalterliche Glanz der «Leuca fortis» ist zwar längst verblasst. Trotzdem wird das Städtchen Leuk aber immer aus seiner Geschichte leben – dieser Geschichte wollen wir in einer 750-Jahrfeier des Stadtrechts anlässlich der Heimattagung stolz aber auch selbstkritisch begegnen.

Begegnungsfeste in Weilern

Über 3000 Menschen leben in unserer Gemeinde. Viele sind sich noch nie begegnet, kennen sich nicht. Andere wissen nicht, dass rund ein Dutzend Weiler wie Rotafen, Thel, Lichten, Feithieren, Pletschen, Pfyn, Milljeren, Getwing oder andere auch zu unserer Gemeinde gehören und wo diese zu finden sind. Darum organisieren wir in verschiedenen Weilern sog. Begegnungsfeste und möchten damit die Bevölkerung einander näher bringen.

Vielfältige Begegnungen

Treffen mit Neuzuzüglern, mit ehemaligen Ratsmitgliedern, mit Jungbürgerinnen und Jungbürgern, mit dem Burgerrat und den Kirchenräten, mit unserer Partnergemeinde Münchwilen, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Altersheime St. Josef und Ringacker, mit Geburtstagsjubilaren und anderen werden uns vielfältige Begegnungen ermöglichen.

Bewegung schafft Begegnung

«Fit & Fun – Die Gemeinde Leuk bewegt!». Nach diesem Motto

werden wir uns am nationalen Projekt «schweiz.bewegt» vom Bundesamt für Sport beteiligen und die Bevölkerung, Schulen und Vereine mit verschiedenen Projekten und Aktionen in Bewegung versetzen. Allez Hop!

Euer Gemeindepräsident

Impressum

Infoblatt erscheint 3x jährlich:
April, August, Dezember

Auflage: 2 000 Expl.

Redaktion: German Fussen,
Urs Mathieu, Anneliese
Meichtry, Reinhold Schnyder,
Roberto Schmidt, Paul Sewer

Adresse: LEUK Info,
Gemeinde Leuk,
Dilei, 3952 Susten

Nächste Ausgabe:
August 2006

Einsendeschluss:
15. Juli 2006

Gestaltung und Druck:
Druckerei Aebi, Susten

750 Jahre Stadtrecht

1. Heimattagung und Begegnungsfeste

Der Gemeinderat hat das Jahr 2006 zum «Jahr der Begegnung» bezeichnet. Im August findet die 1. Heimattagung unserer Gemeinde statt, an der wir auch 750 Jahre Stadtrecht feiern wollen. Damit Begegnungen nicht nur an der Heimattagung Wirklichkeit werden, werden im Verlaufe des Jahres verschiedene Begegnungsfeste durchgeführt – vorab in den Weilern unserer Gemeinde.



750 Jahre Stadtrecht

Die Ortschaft Leuk wurde 515 n. Chr. erstmals in einer Schenkungsurkunde erwähnt, durch die König Sigismund von Burgund Leuk der Abtei St. Maurice schenkte. In der Folge war Leuk als einer der bedeutendsten Orte im Wallis während Jahrhunderten ein begehrter Zankapfel zwischen dem Fürstbischof von Sitten und dem Kloster St. Maurice. 1142 ging Leuk endgültig an den Bischof und Landesherrn von Sitten über.

Leuk erhielt als erste Ortschaft im Oberwallis vom Landesherrn das Stadtrecht und damit weitgehende Selbstständigkeit in Verwaltung, Gerichtsbarkeit, Markt und Jagd. In welchem Jahr die Stadtrechts-Verleihung erfolgte, steht nicht genau fest. Frühestens war es jedoch vor 750 Jahren. Grund genug, sich an dieses Jubiläum anlässlich der Heimattagung durch die Enthüllung einer Gedenktafel zu erinnern.

1. Heimattagung

Die Heimattagung vom 25.–27. August 2006 steht unter dem Motto: «Einander begegnen – Heimat schaffen». Während drei Tagen werden in Leuk-Stadt und in Susten verschiedene Festivitäten und interessante Kultur angeboten, so z.B.:

- Fotoausstellung
- Theaterproduktion «Omleto»
- Abusitz im Spritzuhüs
- Darbietungen der Musikgesellschaften
- Geführte Dorfbesichtigungen
- Verleihung des Kulturpreises
- Kleinkunstfestival in Susten
- Tanzvorstellungen

In der Altstadt von Leuk erhalten die Vereine unserer Gemeinde die Möglichkeit, Kellerlokale einzurichten und während dem Wochenende der Heimattagung zu betreiben. Der Reinerlös der Lokale fällt den organisierenden Vereinen zu. Der Gesamterlös der Hauptkantine und der offiziellen Feierlichkeiten kommt vollumfänglich den beiden Projekten «Heimatmuseum» der Pro Leuca und «Alte Mühle Leuk» der Stiftung Alte Mühle zugute.

Eines der Hauptziele der 1. Heimattagung ist es, dass ausgewanderte Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, die heute irgendwo im Wallis, in der Schweiz oder im Ausland wohnen, wieder einmal zurück in unsere Gemeinde kommen. Aber auch unsere Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an den Anlässen teilzunehmen, sich zu begegnen und so Heimat zu schaffen.



Begegnungsfeste

Im Jahr der Begegnung will der Gemeinderat die verschiedenen Ortschaften und Weiler unserer Gemeinde einander näher bringen. Ziel ist es dabei, dass Einwohnerinnen und Einwohner aus möglichst vielen Ecken unserer Gemeinde einander näher kommen und bisher unbekannte Winkel und Ecken neu entdecken und kennen lernen. Die Begegnungsfeste oder Weilerfeste finden wie folgt statt:

Samstag, 27. Mai 2006

Pletschen/Feithieren
(100 Jahre Kapelle Pletschen)

Sonntag, 18. Juni 2006

Rotafen/Lichten/Brunnen/
Brentjong

Sonntag, 23. Juli 2006

Thel

Sonntag, 10. September 2006

Pfyn-Milljeren

Freitag, 22. September 2006

Getwing

Nebst diesen Weilerfesten organisiert die Gemeinde noch weitere Begegnungen:

Dienstag 1. August 2006

Mittags Begegnungsfest im Altersheim St. Josef und abends 1. Augustfeier in Leuk-Stadt.

Sonntag, 15. Oktober 2006

Begegnungsfest im APH Ringacker

Herbst 2006

Geburstags-Apéro für die runden und halbrunden Geburtstage ab 65, d.h. die Jahrgänge 1941, 1936, 1931, 1926, 1921, 1916 und 1911. Das Apéro findet auf dem Dorfplatz Susten statt und wird von der Musikgesellschaft Illhorn musikalisch umrahmt. Eine persönliche Einladung wird folgen.

Projekte rund um die Heimattagung: «Einander begegnen – Heimat schaffen»

Das Jahr der Begegnung soll nicht nur eine blosser Floskel bleiben und die Heimattagung soll mehr sein als ein Fest. Zahlreiche Projekte und Anlässe sorgen für eine nachhaltige Wirkung.

Porträts von Weggezogenen

«Fernweh – Heimweh». Unter diesem Motto werden in den nächsten drei Ausgaben von LeukInfo Personen porträtiert, die aus der Gemeinde Leuk weggezogen sind ... Geschichten aus alten Zeiten und heutige Ansichten.

Schüler- und Jugendprojekte

«Ist Heimat noch IN?» Dieser Frage gehen Schüler- und Jugendprojekte nach und beteiligen sich aktiv an der Planung der Heimattagung. Heimat ist nicht ein verstaubter Begriff aus der Antike – Heimat ist heute mehr denn je gefragt. Was aber Heimat bedeutet, kann sehr unterschiedlich sein.

Kulturschätze schätzen

«Kultur schafft Heimat!» Den Eiffelturm und die Freiheitsstatue kennt jedes Kind, doch viele wissen gar nicht, welche Kulturschätze sich in unmittelbarer Nähe befinden. So ist es das Ziel eines Projektes, einen jährlichen Kulturtag in der Schule anzubieten, bei dem den Schülern die Kulturgüter und -schätze der Gemeinde und Region näher gebracht werden.

Zur Zeit werden auch neue Führer ausgebildet, welche Gäste und Interessierte durch die Leuker Altstadt führen. Anlässlich der Heimattagung wird auch eine spezielle Führung für Einheimische stattfinden.

Altbauten sanieren

«In der Heimat ein zuhause finden». Viele altherwürdige Bauten in der Gemeinde haben den Glanz der guten alten Zeit verloren und stehen leer. Die Liegenschaften werden von den Eigentümern zu übersetzten Preisen zum Verkauf angeboten. Ein hoher Kaufpreis



erstickt jedoch jegliche innovative Idee zur Aufwertung oder Neugestaltung. Die meisten Eigentümer sind zudem von der Gemeinde Leuk weggezogen und haben den Bezug zu diesen teils sehr bedeutenden Kulturgütern längst verloren. Zur Heimattagung werden die einzelnen Eigentümer gezielt eingeladen. Ziel ist es, diese zu sensibilisieren und ihnen die Mitverantwortung am Aussterben eines Dorfkerns bewusst zu machen.

Geschichte und Geschichten erhalten

«Geschichte schafft Heimat». Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Darum werden in Zusammenarbeit mit der Stiftung Schloss Leuk Fotos und Filme des ausgewanderten Leukers Arnold Zwahlen gezeigt. Parallel zu diesem historisch wertvollen Foto- und Filmmaterial ist die Bevölkerung aufgerufen, der Gemeinde weiteres Bildmaterial und Dokumente auszuleihen, um diese in eine Ausstellung aufzunehmen.

Die Kulturkommission wird dem Gemeinderat zudem vorschlagen, in diesem Jahr den Startschuss für die Gemeindechronik zu geben.

An der Heimattagung wird die Winzervereinigung «Vitis Antiqua» ihr Projekt und die Aktivitäten rund um die älteste Rebe der Schweiz vorstellen.

Dominique Russi - Kommissionspräsident

Helfen Sie uns!

Zur Organisation der 1. Heimattagung und zur Umsetzung unserer Projekte sind wir auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen:

- Liefern Sie uns Adressen von Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde, die heute irgendwo im Wallis, in der Schweiz oder im Ausland wohnen. Wir wollen sie offiziell zur Heimattagung einladen.
- Stellen Sie uns Fotos, Filme oder sonstige Dokumente aus früheren Zeiten für einige Zeit zur Verfügung. Wir wollen diese allenfalls ausstellen und für die Gemeindechronik verwenden.
- Helfen Sie uns oder den verschiedenen Vereinen bei den Organisationsarbeiten und während des Festbetriebes.
- Schaffen Sie Heimat und begegnen wir einander – nicht nur an der Heimattagung!



Spenglerei-Bedachungen Sanitär
3953 Leuk-Stadt

Witschard Daniel
078 633 56 12
widawa@bluemail.ch

MAGERAN KELLEREI

*Im Weinklang
mit der Natur*

Telefon 027 473 27 72
Fax 027 473 33 84
Natel 079 353 49 37
mageran@bluewin.ch



Ewald und Maria Grand-Meichtry
3953 Leuk-Stadt



Garage Satellit Leuk-Stadt

Reparaturen aller Marken
Restauration klassischer Automobile und Motorräder
24 Std. Pannen- & Unfalldienst

Tel. 027 473 12 01 satellit@datacomm.ch Renato Pfammatter
Fax 027 473 35 28 3953 Leuk-Stadt

EDY'S
079/ 628 '78 '79
WALTHER Edy 3952 Susten
FAHRSCHULE

AUTO Moto

BERGER
METZGEREI

FLEISCH AUS DER REGION SCHAFFT VERTRAUEN.
ALTE KANTONSSTRASSE • 3952 SUSTEN • TEL. 027 473 12 02



*Familie Therese
& Beat Loretan*

www.taverne-susten.ch

Bei der Kirche - Susten (Leuk)/VS - Tel. 027 473 18 77

**SCHREINEREI
INNENAUSBAU**

Gebrüder E.+P. HUGO

Briannen
3952 Susten

Tel. 027 473 16 49
Fax 027 473 46 31

*Und jetzt? ...
Direkt zum Fachmann!*



carrosserie LÖTSCHER

carrosserie • autospritzwerk • fahrzeugbau
3952 Susten

Tel. 027 473 27 47 • Fax 027 473 47 81 • Natel 079 220 47 47

Rolf Zenklusen – ein Heimwehbürger im Porträt

«Fernweh – Heimweh». Wir porträtieren in den nächsten drei Ausgaben Personen, die aus unserer Gemeinde weggezogen sind. Geschichten aus alten Zeiten und heutige Ansichten ermöglichen einen (anderen) Eindruck von Fernweh bzw. Heimweh. Diesmal haben wir den 35-jährigen Rolf Zenklusen befragt.

Kurzporträt

Rolf Zenklusen, geb. 1971, ist in Susten aufgewachsen und hat sich nach dem Studienabschluss als Vermessungsingenieur HTL beruflich neu orientiert.

Seit 15 Jahren lebt und arbeitet er in Basel als Freier Journalist. Nach Sprachaufenthalt und Auslandsreisen gründete er 1995 sein eigenes Pressebüro als Berichterstatter für die regionalen Medien. Inzwischen hat Rolf Zenklusen sein Tätigkeitsgebiet vom klassischen Journalismus in Richtung PR-Branche ausgeweitet.

In der Freizeit ist Rolf viel auf Reisen. Bis jetzt hat er fast 50 Länder bereist. Er geht gerne auf Skitouren oder auf die Piste und ist auch sonst viel in den Bergen: In den Alpen bestieg er über 40 (!) Viertausender, und auch in Südamerika und im Himalaja hat er hohe Gipfel bezwungen.

Was bewog dich, Susten zu verlassen?

«Wegen des Studiums an der Fachhochschule Murtens bei Basel bin ich weggezogen. Während des Studiums begann meine journalistische Tätigkeit. So bin ich in der Region Basel hängen geblieben, habe dort viele Freunde gewonnen und beruflich Erfolg gehabt. Am Anfang bin ich jedes Wochenende zurückgekommen, doch nur die ersten vier oder fünf Jahre.»

«Im Internet lese ich die Todesanzeigen»

Was ist dir von Susten in bester Erinnerung geblieben?

«Als ich ein Kind war, war es noch möglich, in der Nähe des Polizeipostens auf der Strasse Hockey zu spielen. Mehrere Male spielte ich Theater, einmal war ich ein Schafhirt im Stück «An Heiligen Wassern» von Victor Matter. In Erinnerung bleiben mir auch viele Wanderungen mit meiner Familie im Pfynwald und in der Region ums Illhorn – eine wunderschöne Gegend.»

Informierst du dich noch über das Geschehen in der Gemeinde Leuk?

«Ja, im Internet lese ich die Rhone-Zeitung und die Meldungen von Radio Rottu – vor allem die Todesanzeigen. Bei Wahlen oder Abstimmungen informiere ich mich besonders genau.»

Wie hältst du Kontakt mit deinen Verwandten und Freunden im Wallis?

«Per Telefon und mit Besuchen, die leider immer seltener werden.»

«Das Wallis hat leider verschlafen»

Könntest du dir vorstellen, wieder einmal in die Gemeinde Leuk zu ziehen?

«Nein, das kommt nicht in Frage. Der Abstand ist zu gross geworden, obwohl vom Dialekt her niemand merkt, dass ich seit 15 Jahren weg bin. Im Wallis sind die beruflichen Möglichkeiten viel zu klein, der Kanton hat es leider verschlafen, eine nachhaltige Wirtschaftsförderung zu betreiben.»

...und unsere Gemeinde?

Ich möchte mich mit Kritik zurückhalten, da ich schon lange weg bin. Aber: bei einem so starken Wachstum hat es die Gemeinde Leuk früher verschlafen, eine gute Raumplanung mit der nötigen Infrastruktur (Strassen usw.) für Bauwillige zu erstellen. Warum

hat Susten erst sehr spät so etwas wie ein Dorfzentrum erhalten? Auch für die Jugendförderung hat man zu meiner Zeit viel zu wenig getan. In letzter Zeit hat die Gemeinde die Zeichen der Zeit erkannt, z. B. der neue Bahnhof, der mir sehr gut gefällt. Und das Dilemma, so was war seit Jahrzehnten überfällig.



Du bist Vizepräsident des Schweizer Journalistenverbandes «impressum». Warum dieses Engagement?

«An einem Journalistenkongress habe ich als Delegierter der Freien Journalisten einmal heftige Kritik geübt. Bald darauf kam die Anfrage für den Zentralvorstand. Ich wurde gewählt, es hat mir Spass gemacht, und so nahm ich nach vier Jahren die Herausforderung des Vizepräsidiums an. Ich kämpfe für bessere Arbeitsbedingungen meiner Berufskollegen, vor allem die Freien Journalisten geraten unter Druck. Leider haben die Verleger den Gesamtarbeitsvertrag (GAV) gekündigt und wollen mit uns nicht über einen neuen GAV reden. Das zeugt nicht von guter Sozialpartnerschaft!»

«Der Walliser Wein ist immer noch der Beste»

Hast du manchmal Heimweh?

«Sehnsucht nach den Bergen habe ich, aber nicht nach dem Wallis. Schöne Berge hat es an vielen Orten der Welt. In erster Linie bin ich Schweizer. Meine Heimat ist jetzt Basel, und dort fühle ich mich wohl. Doch der Walliser Wein ist immer noch der Beste, genauso wie der Walliser Käse und das Gemüse aus Mutters Garten!»

Dominique Russi - Gemeinderat

Arbeitsvergaben und Gemeindebeiträge

Der Gemeinderat hat vom Januar bis März 2006 folgende grössere Arbeiten und Aufträge vergeben oder Gemeindebeiträge beschlossen:

BLU Oberbann		
Baumeister-Etappe 2	Batigroup AG, Visp	388 688.–
Aufstockung DiLEi, Susten		
Unterlagsböden	Erwin Metry AG, Susten	11 993.–
Gerüste	Gentinetta AG, Brig	11 837.–
Lamellenstoren	Schenker Storen, Visp	4 402.–
Leichtmetalldecken	Decken Schmidt-Bregy, Visp	6 930.–
Baumeister	Batigroup AG, Visp	189 923.–
Spezielle Gipsarbeiten	Grand Gilbert, Leuk-Stadt	22 335.–
Gipsarbeiten	Grand Gilbert, Leuk-Stadt	7 945.–
Fassadenisolation mit Verputz	Steiner Walter, Agarn	41 930.–
Innere Malarbeiten	Grand Gilbert, Leuk-Stadt	12 000.–
Elektroinstallationen	Elektrohüs AG, Susten	59 009.–
Fenster in Holz/Metall	Alrophil AG, Turtmann	22 200.–
Vorfabrik. Betonelemente	Otto Kalbermatten AG, Visp	22 006.–
Flachdacharbeiten	Stoffel Paul, Raron	71 449.–
Sanitärinstallationen	Imboden Ignaz, Gampel	27 909.–
Allg. Schreinerarbeiten	Metry Valentin, Susten	10 542.–
Schreinerarbeiten Innentüren	Montani Johann AG, Salgesch	18 261.–
Heizungsinstallationen	Andenmatten Peter, Susten	13 242.–
Metallbau Fensterbänke	Stoffel Schlosserei, Raron	2 600.–
Bodenbeläge	Pfaffen Innendekor. AG, Susten	11 717.–
Projektierung Lüftung / Kühlung	Lauber IWISA, Naters	5 380.–
Altersheim Ringacker		
Alarmierungssystem (Planung)	ComAlpin AG, Brig	6 161.–
Alarmierungssystem (Elektroarb.)	Elektrohüs AG, Susten	65 047.–
Bodenbelag Estrich	Pfaffen Innendekorationen, Susten	9 500.–
Umgebungsarbeiten	greenvs.begrünungen, Pfyn	7 960.–
Sportplatz Susten		
Sanierung Heizung, Solaranlage	Kippel Leo & Söhne	60 000.–
Diverse Aufträge		
Strassenlampen (Pilzleuchten)	Elektro Lumen, Susten	16 334.–
Parkbussen-Programm	om computer support, Steinhausen	6 800.–
Beleuchtungskonzept Rathausplatz	Reflexion AG, Zürich	10 837.–

Neue Öffnungszeiten der Stimmbüros

Mit der Inkraftsetzung des neuen Gesetzes über die politischen Rechte ergeben sich auch verschiedene Anpassungen zur Stimmabgabe bei Wahlen und Abstimmungen. Das Gesetz sieht vor, dass das Stimmmaterial jeder Bürgerin und jedem Bürger automatisch per Post zugestellt wird. Ziel ist es, dass möglichst viele Stimmberechtigte von der Möglichkeit der brieflichen Stimmabgabe profitieren und deshalb die Stimmbüros weniger lange geöffnet werden müssen. Dies wird Kosteneinsparungen ermöglichen. In der Gemeinde Leuk haben bisher regelmässig ca. 80 % der Stimmen brieflich abgestimmt, d.h. ihr Stimmkuvert entweder per Post der Gemeinde zugestellt oder im Gemeindebüro persönlich in die

Urne gelegt.

Aufgrund der neuen Gesetzgebung werden auch in unserer Gemeinde die Öffnungszeiten auf 1 Stunde pro Tag reduziert, während das Stimmbüro in Feithieren gänzlich aufgehoben wird. Die neuen Öffnungszeiten sehen wie folgt aus:

- **Susten**
Samstag 18.00 – 19.00 Uhr
- **Leuk-Stadt**
Sonntag 11.00 – 12.00 Uhr

Wir danken den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, dass sie von der Möglichkeit der brieflichen Stimmabgabe möglichst immer Gebrauch machen und so mithelfen, die Kosten für die Stimmbüros etwas einzuschränken.

Organisationsreglement

Aufgrund des neuen kantonalen Gemeindegesetzes vom 5. Februar 2004, das im Jahre 2006 in Kraft getreten ist, sind auch die Organisationsreglemente der Gemeinden anzupassen. Das Organisationsreglement bezweckt die detaillierte Regelung der Organisation und der Befugnisse der einzelnen Gemeindeorgane und soll auch die politischen Rechte der Bürger stärken. Aufgrund eines Musterreglementes des Kantons hat der Gemeinderat einen Entwurf ausgearbeitet und allen politischen Parteien in die Vernehmlassung geschickt. Aufgrund der Stellungnahmen der Parteien wird der Gemeinderat einen bereinigten Entwurf der Urversammlung vom 18. Mai 2006 vorstellen. Die Abstimmung findet jedoch nicht an der Urversammlung, sondern an einem Urnengang statt.

Einführung des Initiativrechts

Der Gemeinderat beabsichtigt, auf kommunaler Ebene das Initiativrecht einzuführen. Damit soll die Mitsprache der Bevölkerung gestärkt werden, indem sie über den Weg der Initiative (Unterschriftensammlung) die Ausarbeitung von neuen Reglementen oder die Aufhebung oder Abänderung von bestehenden Reglementen verlangen kann.

Die politischen Parteien sollen Stellung beziehen, ob sie die Einführung des Initiativrechts wollen oder nicht. An der Urversammlung vom 18. Mai 2006 wird über den Vorschlag des Gemeinderates informiert. Die Abstimmung über die Einführung des Initiativrechts findet später an der Urne statt.

Beleuchtungskonzept

Die heutige Aussenbeleuchtung im Perimeter Rathaus-Bischofsschloss-Spritzuhüs-Rathausplatz-Kastanienallee ist ungenügend und veraltet. Seitens der Bevölkerung und auch im Gemeinderat wurde verschiedentlich auf die schlechte Beleuchtung hingewiesen.

Im Zusammenhang mit dem Um-

/Ausbau des Rathauses und des Bischofsschlusses haben die Bürgergemeinde, die Stiftung Schloss Leuk und die Munizipalgemeinde gemeinsam ein neues Beleuchtungskonzept in Auftrag gegeben. Die Planungsarbeiten werden vom spezialisierten Büro Reflexion AG, Zürich ausgeführt.



Umsetzung Leitbild

Am Samstag, 14. Januar 2006 trafen sich 20 interessierte BürgerInnen mit dem Gemeinderat zu einem weiteren Workshop für das neue Leitbild der Gemeinde Leuk.

Die TeilnehmerInnen erarbeiteten zahlreiche Ideen und Massnahmen für eine bessere Gestaltung und Vermarktung unserer Gemeinde als

- vitale Wohngemeinde
- spannender Kulturort
- lebendiges Regionszentrum.

Bei der näheren Beurteilung der vorgeschlagenen Massnahmen zeigt sich, dass die Gemeinde folgenden Bereichen mehr Beachtung schenken sollte:

- Ortsbildpflege und Sauberkeit der Dorfschaften

- Sanierung der Altbauten
 - Stärkung als Regionszentrum
- Die zuständigen Gemeinderatskommissionen werden die interessanten Ideen nun aufnehmen und ihre Umsetzung näher überprüfen.

Der Gemeinderat dankt allen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Tagung aktiv teilgenommen haben. Ihre Ideen sind uns wertvoll!

Sportplatzgebäude Susten

Im Rahmen der von der Urversammlung bewilligten Sanierung des Sportplatzgebäudes hat der Gemeinderat beschlossen, die Heizungsanlage zu ersetzen und gleichzeitig mit einer Solaranlage zu erweitern. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 60 000.-. Als Energiestadt darf diese Investition als sinnvoll betrachtet werden.



Kantonale Wohnbauförderung

Nachdem die Mittel für die Wohnbauförderung durch Bund und Kanton in den letzten Jahren stark reduziert wurden, gewährt der Kanton wiederum finanzielle Unterstützung beim Erwerb von Wohneigentum, sofern das Ein-

kommen der Gesuchsteller unter den festgesetzten Grenzwerten liegt. Für allfällige Fragen und Auskünfte wende man sich an das Amt für Wohnungswesen in Sitten (Tel. 027 606 73 51).

WC offen

Nachdem die öffentliche WC-Anlage bei der Unterführung Regionalschulhaus Leuk-Stadt während längerer Zeit geschlossen war, hat

der Gemeinderat beschlossen, diese Anlage wieder zu öffnen, wie dies auch von verschiedenen BürgerInnen gewünscht wurde.

Kulturpreis 2006 Wer hat Vorschläge?



«Kultur schafft Heimat» – darum will die Gemeinde anlässlich der Heimattagung vom 25.–27. August 2006 wieder mal einen Kulturpreis verleihen.

Während in den letzten Jahren vorab Förderpreise verliehen wurden, wollen wir mit dem Kulturpreis eine oder mehrere Personen bzw. Institutionen für herausragende Leistungen und aussergewöhnliche Verdienste in der Kultur würdigen.

Der Kulturpreis wird grundsätzlich in Würdigung eines langjährigen Wirkens bzw. eines Gesamtwerkes verliehen.

Haben Sie einen Vorschlag? Dann reichen Sie Ihren Vorschlag baldmöglichst der Gemeinde z.H. der Kulturkommission ein!



ElektroLumen
GmbH

Bernhard Meichtry-Varonier
Haus Arno, 3952 Susten

Telefonik-Anlagen
Elektro-Installationen
Elektro-Planung
Elektro-Reparaturen
Elektro-Kontrollen
TV-Anlagen
Elektro-Haushaltgeräte
Elektro-Festungen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur

Telefon 027 473 69 69
Fax 027 473 69 68
Mobil 076 327 69 69
elektro-lumen@bluewin.ch



Oswald Locher
Baugeschäft & Ofenbau
3952 Susten
Tel. & Fax 027 / 473 41 49
Natel 079 / 213 59 40
locher.oswald@bluewin.ch

**Bereit für
die Zukunft.
Dank
Swiss Life.**

Generalagentur Visp-Oberwallis
Helmuth Indermitte
Kantonsstrasse 28, 3930 Visp
Telefon 027 948 09 60
ga.visp@swisslife.ch

Martin Löttscher, Vorsorgeberater
3952 Susten, Telefon 027 473 33 13



SwissLife
Bereit für die Zukunft.



Adolf Metry
Plattenlegergeschäft
Entrepr. de carrelage
Susten-Gampel-Steg
Leuk-Leukerbad

Tel. 027 473 19 30 • Natel 079 355 23 78 • Fax 027 473 20 78
metry.adolf@bluewin.ch

Restaurant «Krone» Leuk-Stadt
Christine und Alain

Täglich bis 22 Uhr
ab 2 Personen
Reservation 027 473 12 04
(Sonntag geschlossen)

Flambi-Spiess
das exklusive Gourmet-Erlebnis




**Wirtschaft
zur
Traube**

René Locher • Leuk-Stadt
Tel. 027 473 25 35 • Natel 079 412 75 47

Wir sind umgezogen

bernhard weissen
bestattungsdienste ag
bestatter mit eidg. fachausweis ch-3942 raron

Susten 027 473 44 44 Raron 027 934 15 15

**Ab dem 1. Mai 2006,
sind wir neu an der Sustenstrasse 19, für Sie da**

Forschung im Waldbrandgebiet

Im Waldbrandgebiet hat die Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) mehrere Projekte gestartet, um die Wiederbesiedlung der Brandfläche durch Pflanzen und Tiere zu beobachten. Im Zentrum steht die Frage, wie lange es dauert, bis wieder ein Wald mit typischen Waldbewohnern entsteht.

Seit 2004 sind jeweils in den Sommermonaten mehrere Leute damit beschäftigt, Arten zu zählen, Vegetationsschichten zu messen oder Bodeneigenschaften zu bestimmen. An 18 Orten werden Gliedertiere, insbesondere Insekten gefangen, an 13 Orten werden Temperatur und Niederschlag gemessen, und an etwa 200 regelmässig verteilten Orten im gesamten Brandgebiet werden Häufigkeiten von Pflanzen und Moosen erhoben.

Unterschiedliche Entwicklung

Je nach Höhenlage, Brandintensität und Standort etablieren sich Flora und Fauna unterschiedlich. Entlang von feuchten Rinnen kehrt die Vegetation rasch zurück, auf trockenen Hangrippen und Kuppen dauert die Rückkehr länger. Bereits zwei Jahre nach dem zerstörenden Brand entfaltete sich eine eindruckliche Artenvielfalt. Sie übertrifft schon jetzt jene Vielfalt, die in den früheren Wäldern vorhanden war.

Neue Pflanzen

Je nach Höhenlage haben sich verschiedene Pionierpflanzen durchgesetzt. So erstreckt sich oberhalb von 1500 m ü. M. im Sommer ein Meer von rosa blühenden Wald-Weidenröschen. Pionierpflanzen werden die Vegetation solange prägen, bis sie von kräftigeren Kräutern oder Büschen und Bäumen überwachsen werden. Auffällig rasch haben sich Gebirgsweide und Espe angesiedelt, während Keimlinge von Waldföhre, Rottanne

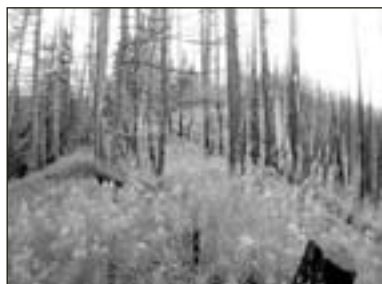
und Lärche erst spärlich beobachtet wurden. Zoologen entdeckten im Brandgebiet den Mulmbock, welcher mit rund 6 cm Länge als grösster Käfer der Schweiz gilt.

Vom Juni bis September sind in diesem Jahr wieder Feldequipes an der Arbeit. Zu ihren Tätigkeiten gehören das Leeren von Insektenfallen sowie das Zählen und Messen der Vegetation und der Holzpflanzen.

Tom Wohlgemuth und Barbara Moser
WSL Birmensdorf
(Fotos P. Duelli, S. Leugger, M. Morretti, M. Serena, T. Wohlgemuth)



Salome Leugger und Barbara Moser arbeiteten 2005 während drei Monaten im Waldbrandgebiet.



Wald-Weidenröschen so weit das Auge reicht.



Eine grosse Artenvielfalt entfaltet sich nach dem Waldbrand.



Mit verschiedenen Fallen werden Insekten gefangen.



Der Mulmbock (*Ergates faber*), der grösste Käfer der Schweiz, oberhalb von Leuk.

Abrechnung Waldbrand

Bald sind es drei Jahre her, dass uns der verheerende Waldbrand oberhalb Leuk-Stadt heimsuchte. In den letzten Wochen konnte die Schlussabrechnung erstellt werden, nachdem das kantonale Finanzinspektorat auf Gesuch der Gemeinde eine Kontrolle der eingegangenen Spenden und der Abrechnung vornahm.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 1.9 Mio. Franken. Nach Abzug der Spenden und der Beteiligungen des Bundes und des Kantons verbleiben den betroffenen Gemeinden Restkosten von rund Fr. 813 000.-.

Zurzeit laufen Verhandlungen mit der Glückskette. Wir hoffen, dass diese 80% der Restkosten übernimmt.



Kantonsstrasse T9

Die Bauarbeiten für die neue Kantonsstrasse T9 zwischen Salgesch und Susten gehen planmässig voran. Die Eröffnung ist im Frühjahr 2007 vorgesehen. Im Bereich der Rottenbrücke hat man inzwischen mit dem Bau des neuen Kreisels begonnen, der auf der Höhe des Dileis den Anschluss der T9 an die heuti-

ge Kantonsstrasse sicherstellt. Zwei neue Kreisel sollen auch bei Agarn West (Gampinen) und Agarn Ost (Landmaschinen Ammeter) erstellt werden.

In Auflageverfahren regte die Gemeinde an, zwischen Agarn und Susten einen Mittelpurstreifen zu erstellen. Damit sollten die zahlrei-

chen Ein-/Ausfahrten beim Relais Bayard, Weiler Gampinen, St.Josef, Industriestrasse, Jakob Wolle, Gruber Baumaterialien, Zeughaus, Schulhausstrasse usw. sicherer werden. Die Gemeinde verlangte mit Nachdruck, dass mit der Ausführung des Projektes sobald als möglich begonnen werde.

Friedhofstrasse

Die Gemeinde wird oberhalb der Kirche Susten entlang der Friedhofstrasse Boden erwerben.

Dies ermöglicht eine Verbreiterung der Friedhofstrasse. Entlang der Strasse soll ein Fussgängerstreifen markiert werden.

Ausfahrt Satellit

Der erste Teil des Projektes entlang der Umfahrungsstrasse Leuk-Stadt konnte im Herbst realisiert werden. In diesem Jahr wird der zweite Teil (Friedhof-Schulhaus) erstellt. Aufgrund der ersten Erfahrungen im Winterverkehr musste festgestellt werden, dass die nördliche Fahrbahn zwischen der Ausfahrt bei der Garage Satellit und der Einfahrt zum Friedhof für grössere Fahrzeuge etwas zu schmal ist, weshalb die Insel nochmals verlegt werden soll. Ebenso wird die Einfahrt zum Friedhof wie geplant noch verbreitert.

Kirchstrasse Susten

Der Staat Wallis hat zugesichert, im Jahre 2006 definitiv mit der Sanierung der Kirchstrasse in Susten zu beginnen. Als Erstes wird im Mai das Haus «Hartmann» (frühere Bäckerei) abgerissen. Da im Bereich der Kirchstrasse gleichzeitig ein grösserer Neubau erfolgt, ist mit Verkehrsbehinderungen zu

rechnen. Die Bevölkerung wird gebeten, die Kirchstrasse während den Bauarbeiten nach Möglichkeit zu umfahren. Wir sind überzeugt, dass die Bevölkerung das nötige Verständnis aufbringt, hat sie doch nun während Jahrzehnten auf die Sanierung dieses gefährlichen Strassenabschnittes gewartet.

Neue Verkehrszonen

Die öffentlich aufgelegten neuen Verkehrszonen für Leuk-Stadt (Begegnungszone mit Tempo 20 km/h und Tempo-30-Zonen) sind rechtskräftig.

An der Orientierungsversammlung wurden die Änderungen positiv aufgenommen und sollen in den

nächsten Monaten umgesetzt werden.

Mit der Einführung von Tempo-30-Zonen und einer Begegnungszone im Bereich Hauptplatz/Rathausplatz soll die Verkehrssicherheit der Fussgänger aufgewertet werden.

Bushaltestelle

Die letztes Jahr erstellte Bushaltestelle beim Primarschulhaus Susten konnte inzwischen abgerechnet werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 202 000.-. Der Kostenvoranschlag lag bei Fr. 205 000.- und wurde damit nicht überschritten.

Neue Parkwiese

Die Burgergemeinde und die Muzipalgemeinde haben zur Erstellung einer Parkwiese (grüner Parkplatz) neben der Ringackerkapelle verschiedene Rebpärzellen gekauft oder längerfristig gemietet. Die Reben wurden inzwischen aufge-

schüttet. In den nächsten Wochen soll die neue Parkwiese angelegt werden. Die Gemeinde hofft, dass damit das Parkieren bei Anlässen in der Kapelle, im Kinderdorf, auf dem Ringacker oder im Altersheim verbessert werden kann.



Aufstockung Dilei

Anfangs April wurden die Bauarbeiten für die Aufstockung des Dilei aufgenommen. Zunächst wird der Nord-Ost-Flügel aufgestockt. Die Aufstockung wird nötig, weil die Gemeinde mehrere Lokaltäten an die Raiffeisenbank verkaufte. In den neuen Räumlichkeiten werden das Zivilstandsamt, die Bauverwaltung und die Gemeindepolizei einziehen.

Bisher wurden Arbeiten für rund

Fr. 570 000.– vergeben. Dank den Verkäufen an die Raiffeisenbank kann die Finanzierung ohne Neuverschuldung aus eigenen Mitteln erfolgen. Die Bauarbeiten dauern bis Herbst 2006.

Zudem hat der Gemeinderat der Regionalen Energielieferungsgesellschaft ReLL ein weiteres Büro verkauft, da auch die ReLL aufgrund der Ausweitung ihrer Tätigkeit grösseren Raumbedarf hat.



Rufiweg

Anfangs März musste der Rufiweg geschlossen werden, weil aufgrund der Witterungsverhältnisse grössere Steinschläge und Geröllverschiebungen die Sicherheit von Fussgängern und angrenzenden Bewohnern gefährdete.

Die Gemeinde hat unverzüglich mit dem Kanton und den zuständigen

Fachstellen Kontakt aufgenommen und nach Lösungen gesucht und mit dem Militär eine erste Räumung vorgenommen.

Ein Fachbüro erstellt zurzeit eine «Naturgefahrstudie», welche als Grundlage für weitere Entscheidungen dienen wird. Diese Studie sollte bis Ende April vorliegen. Allfällige

Sicherheitsnetze oder Verbauungen sollen noch dieses Jahr erstellt werden.

Nach Auskunft der Fachleute wird sich die Situation in den nächsten Wochen entschärfen. Trotzdem ist für Fussgänger und Fahrzeuge höchste Vorsicht geboten. Die entsprechende Signalisation ist zu beachten.

Industriezone Leukerfeld

Die Gewerbezone im Leukerfeld wächst. Zurzeit wird eine neue Metzgerei der Gebrüder Berger, Susten gebaut. Weiter wurden Baurechtsverträge mit der Bäckerei Mathieu AG, Leuk-Susten und der Schmid Mechanik GmbH, Susten abgeschlossen, welche ebenfalls beabsichtigen, in nächster Zeit eine Gewerbebeaute zu erstellen.

Weiter konnte ein langjähriger Mietvertrag mit der Baufirma Paul

Schmidhalter/Locher Beat abgeschlossen werden, welche die Parzelle der Firma Lötscher Susten AG übernehmen.

Der Gemeinderat hat zudem beschlossen, in Zusammenarbeit mit der Burgschaft und dem Golfklub AG einen Gestaltungsplan auszuarbeiten und entlang der Zufahrtsstrasse Bepflanzungen vorzunehmen.



Steinschlag

Aufgrund der starken Niederschläge ereignete sich Ende März im Bannwald oberhalb Leuk-Stadt ein grösserer Steinschlag. Mehrere, zum Teil grössere Steinblöcke im Ausmass von über 10 m³ lösten sich, rollten den Hang hinunter und durchbrachen sogar die Sicherheitsnetze. Einzelne Steine kamen Gott sei Dank auf der Badnerstrasse noch rechtzeitig zum Stehen.

Der nach dem Waldbrand erstellte Damm zeigte sich als sehr wirkungsvoll. Gemeinde und Kanton nahmen unverzüglich eine Begutachtung vor und beauftragten zwei spezialisierte Büros mit der Ausarbeitung von neuen Schutzmassnahmen, welche noch in diesem Jahr umgesetzt werden müssen. Inzwischen wurden weitere gefährliche Felsbrocken gesprengt.



**Baumaterialien
GRUBER**

**Baumaterialien
Sanitäre Apparate
Kücheneinrichtungen**

Telefon 027 474 96 20
Telefax 027 474 96 26
3952 Susten

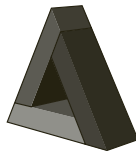
restaurant-pension
Alpenrösli

Kegelbahn

Gintig 1
3953 Leuk-Stadt
Tel. 027 473 12 73
www.leuk-alpenroesli.ch

Luigi Ceccio

**HELVETIA
PATRIA**



Christian Zen-Ruffinen Tel. 027 473 36 24
Kundenberater christian.zen-ruffinen@helvetiapatria.ch



Möbel
Vorhänge Storen
Polsterei
Bodenbeläge Parkett Kork PVC

Pfaffen

Innendekoration AG 3952 SUSTEN

Telefon 027 473 14 16 - Fax 027 473 36 17
Natel 079 629 15 46 René - info@pfaffen.com - www.pfaffen.com

**Ambühl
Leander**



**Schreinerei
Innenausbau**

3953 **Leuk-Stadt**
Tel. 027 473 24 13
Fax 027 473 32 51
Natel 079 628 68 13



Gilles & Joël Cina
Encaveurs
Miège / Salgesch / Leuk
cinaweine.ch

Bahnhof Leuk

Am 27. Februar 2006 haben die Bauarbeiten am Bahnhof Leuk wieder begonnen. Bis Anfang Sommer werden der Fussgängerweg vom Kreisel (Kantonsstrasse) zum Bahnhof erstellt, die restlichen Bäume gepflanzt, der Feinbelag auf dem Parkplatz und der Strasse

eingbracht, sowie noch verschiedene Abbruch- und Aufräumarbeiten ausgeführt.

Die notwendigen Arbeiten für das Ersetzen der Eisenbahnschwellen im Bereich des Ost-Portals des Tunnels von Leuk werden am 21. Mai 2006 beginnen. Sie werden in der

Nacht und während einer Woche stattfinden.

Für weitere Informationen

Eric Pointet
Gesamtprojektleiter
Tel. 051 224 22 98
eric.pointet@sbb.ch

Zeughaus

Wie zu vernehmen ist, will der Bund den seinerzeit als Ersatz für das abgerissene Zeughaus geplanten Neubau nun doch nicht mehr bauen. Ebenso ist davon auszugehen, dass das noch bestehende Zeughaus nicht mehr weiter bewirtschaftet wird. Es ist noch nicht sicher, was mit dem Gebäude geschehen soll. Die Gemeinde hat beim Bund un-

verbindlich ihr Interesse angemeldet. Je nach Preis könnte dieses Gebäude für die Gemeinde oder für die Ortsvereine interessant sein. Weil das Zeughaus gut abgelegen ist und über genügend Parkplatz verfügt, wurde seitens der Bevölkerung und der CSP-Ortspartei eine Nutzung für Festlichkeiten (Musikfeste, Discos usw.) vorgeschlagen.



Bodenkäufe

Mit der Verlegung des Bahntrassees, dem Abbruch des Zeughauses und dem Bau des neuen SBB-Bahnhofs in Susten werden im Bahnhofareal verschiedene Parzellen der SBB und des Bundes (UVEK) für andere Zwecke verfügbar. Im Rahmen der Gesamtplanung und Bodenabtäuschen kann die Gemeinde von der SBB verschiedene Parzellen im Ausmass von total rund 20 000 m² erwerben. Die Schätzung für alle Parzellen belief sich auf über

900 000.– Franken. Mit der SBB konnte ein Pauschalpreis von 100 000.– Franken ausgehandelt werden. Bei den meisten Parzellen handelt es sich um Verkehrsflächen (Bahnhofstrasse, Industriestrasse usw.). Herzstück des Kaufs ist eine interessante Bauparzelle westlich des neuen Parkplatzes von 4500 m². Die Nutzung dieser Parzelle ist noch nicht definitiv bestimmt. Verschiedene Möglichkeiten werden zurzeit abgeklärt.

Fussweg Färbi

Die SP Leuk-Susten-Leukergrund hat in einer Eingabe an den Gemeinderat auf den unbefriedigenden Zustand des Fussweges zwischen LLB-Brücke und Rufiweg hingewiesen. Diese Passage wird rege benutzt, zumal es die kürzeste Verbindung zwischen dem Bahnhof und der Ortschaft Leuk ist. Die zuständige Kommission wird sich mit dieser Eingabe befassen. Schon heute kann gesagt werden, dass die heutige, von der SBB erstellte Holzterrasse besser ist als der frühere Fussweg. Trotzdem ist die Gemeinde bereit, weitere Verbesserungen ins Auge zu fassen.

Wendeplatz Rotafen

Für Fahrzeuge ist das Wenden im Weiler Rotafen heute schwierig. Der Gemeinderat hat beschlossen, eine Privatparzelle käuflich zu erwerben und einen Wendeplatz zu erstellen. Für den Bodenkauf, die Erstellung einer Stützmauer, die Aufschüttung und die Belagsarbeiten sind Ausgaben von rund 25 000.– Franken vorgesehen.

Notausgang

Bei der Turnhalle des Regional- schulhauses soll ein Notausgang mit einer Schiebetüre gebaut werden. Zudem sind Kippfenster für eine bessere Entlüftung der Halle vorgesehen. Die Bauarbeiten sollen noch in diesem Frühjahr ausgeführt werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 30 000.– Franken.

Briefkasten

Auf Anregung aus der Bevölkerung hat die Gemeinde bei der Post beantragt, beim neuen Bahnhof einen Briefkasten anzubringen. Die Post hat bereits bestätigt, dass ein Briefeinwurf beim Bahnhof einem Kundenbedürfnis entspreche. Der Antrag werde zurzeit überprüft.

Amtliche Vermessung

Die Grundbuchvermessung von Leuk wurde 1921 begonnen und konnte 1936 weitgehend abgeschlossen werden. Die Arbeit des damaligen Geometers Max Meyer liess sich sehen: 7 000 Parzellen,



30 000 Grenzpunkte, 4 500 Fixpunkte und 66 Pläne wurden gemessen und ausgewertet. 1950 wurde das eidg. Grundbuch eingeführt. Seit 1973 ist German Bregy aus Leuk-Stadt als Nachführungsgeometer tätig.

Das derzeit laufende Projekt der LWN (Landwirtschaftliche Nutzflächen) ist eine Zusammenarbeit von Bund, Kanton und Gemeinden. Die amtliche Vermessung wird erneuert, d.h. die graphischen Pläne werden numerisiert und in digitale Form umgewandelt. Dabei muss die bisherige Genauigkeit und Zuverlässigkeit erhalten bleiben. Auf dem Feld wird derzeit kontrolliert und nachgemessen. Auf Ende Jahr 2007 werden sämtliche Grund-

buchpläne digital zur Verfügung stehen. Das Mandat Los 6 (Bezirke Westl. Raron und Leuk) wurde im öffentlichen Vergabeverfahren an ein Konsortium vergeben, mit der Federführung durch das Büro Rudaz SA, Siders. Nach Abschluss der Feld- und Büroarbeiten wird das erneuerte Vermessungswerk öffentlich aufgelegt. Die Grundstücksflächen werden, da neue Koordinaten berechnet wurden, gegenüber den bisherigen Angaben leicht variieren. An der Vermessung auf dem Feld und der Nutzung wird aber nichts ändern. Für allfällige Fragen und Auskünfte steht Nachführungsgeometer German Bregy gerne zur Verfügung (027 473 27 46).

Ortspflege fördern

Im Zusammenhang mit der Reorganisation der Bauverwaltung hat sich der Gemeinderat mit den Aufgaben des Werkhofes und des Bauamtes näher befasst. Dabei wurde beschlossen, dass in Zukunft der Ortspflege und Reinigung grössere, ja prioritäre Beachtung geschenkt

werden soll. Wir können uns als vitale Wohngemeinde nur gut vermarkten, wenn wir ein sauberes und unterhaltenes Ortsbild haben. Darum soll die Werkgruppe in erster Linie Arbeiten für ein schöneres Ortsbild und Unterhaltsarbeiten (Strassenreinigung, Schnee-

räumung, Pflege der Grünanlagen, Abfallentsorgung usw.) durchführen. Bauarbeiten sind primär durch die privaten Gewerbebetriebe auszuführen. Die Gemeindekanzlei nimmt Anregungen für eine Verschönerung unserer Ortsbilder aus der Bevölkerung gerne entgegen.

Fliegenbekämpfung 2006

Gegen Ende April 2006 wird die alljährliche Aktion der Fliegenbekämpfung in Ställen und auf Misthöfen

durchgeführt. Bei Fragen können sich die Landwirte bis spätestens 25. April 2006 bei Roman Wyssen,

eidg. dipl. Landwirt, St. Josef (079 342 26 78 oder 027 473 16 59 ab 19.00 Uhr) melden.

Sonderabfall

Die jährliche Sammelaktion von Problemabfällen aus dem Haushalt findet anfangs Mai statt. Parallel dazu werden ebenfalls Elektro- und Elektronikabfälle gesammelt. Der Sonderabfall wird am Freitag 5. Mai 2006 von 15.10 bis 15.50 Uhr beim Rathaus Leuk-Stadt und von 16.00 bis 16.45 Uhr beim Bahnhof Susten eingesammelt. Leisten Sie einen konkreten Beitrag zum Umweltschutz und profitieren Sie von der Gelegenheit der umweltgerechten Entsorgung.

Kartonsammlungen

Karton und Papier ist beim Entsorgen unbedingt zu trennen. Die Kartonsammlungen finden alle 14 Tage am Mittwochnachmittag statt. Das Papier wird jeden ersten Samstag im Monat eingesammelt. Die Kosten der Kartonsentsorgung sind wesentlich höher, so dass das Papier nicht beigelegt werden darf.

Hundekot

Vermehrt gehen Klagen über herumliegende Hundekot ein. Trotz vermehrten Kontrollen durch die Gemeindepolizei kann diesem Übel nur durch die Mithilfe von BürgerInnen erfolgreich entgegen getreten werden. Wir bitten, fehlbare Hundehalter oder herumstreunende Hunde zu melden. Diskretion wird zugesichert.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Von Januar bis Ende August 2006 können in unserer Gemeinde folgende Mitbürgerinnen und Mitbürger einen runden Geburtstag feiern:

80 Jahre

- Theler Leonie	09.05.1926
- Zumstein Bernadette	17.05.1926
- Grand Erwin	24.05.1926
- Mooser Odette	22.06.1926
- Wyssen Martha	22.06.1926
- Inderwildi Johann	28.06.1926
- Meichtry Yolanda	09.07.1926
- Altpeter Alma	30.07.1926
- Kuonen Marianna	09.08.1926
- Bovet Rosa Gertrud	14.08.1926
- Wirth Werner	19.08.1926

85 Jahre

- Loretan Rosa-Gertrud	03.05.1921
- Allet Maria	07.05.1921
- Mathieu Leo	06.07.1921

91 Jahre

- Grand Johann	25.06.1915
- Bayard Raphael	28.06.1915

92 Jahre

- Witschard Markus	13.07.1914
- Gottet Maria	15.07.1914

Personaljubiläum

An der diesjährigen Personalfeier der Gemeindeverwaltung und des Alters- und Pflegeheims Ringacker im St. Josef konnten verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Treue geehrt werden: (v.l.n.r) Louise Marty, 10 Jahre; Norbert Franzen, 10 Jahre; Elisabeth Bill, 10 Jahre; Margot Grand, 30 Jahre.

Personalchef Urs Mathieu und Gemeindepräsident Roberto Schmidt dankten den Jubilarinnen und dem Jubilar für ihr Engagement und ihre Motivation im Dienste der Verwaltung, des Alters- und Pflegeheims sowie der Öffentlichkeit.



Erfolgreiche Coiffeuse

Catherine Grand aus Susten, welche beim Haarstudio «bruno bilger team» in Leukerbad ihre Lehre als Coiffeuse absolviert, war an der diesjährigen Stylingparty in der Simplonhalle in Brig erneut

erfolgreich. Sie gewann sowohl in der Kategorie 3. Lehrjahr als auch in der Kategorie «Fantasiefrisur» den ersten Preis. Wir gratulieren herzlich!

Diplomierter Hauswart

Nach dreijähriger Vorbereitungszeit an der Berufsfachschule in Brig hat Aldo Hischier, Abwart des Kinderdorfes St. Antonius in Leuk-

Stadt, die eidg. Berufsprüfungen in Zürich erfolgreich bestanden. Wir gratulieren!

Afrikanische Matinée

Zum UNO-Jahr 2006 der Wüsten und Wüstenbildung organisieren der Verein NewTree Wallis und der Verein Dialog Nord-Süd am Sonntag, 18. Juni 2006 von 10.00 bis 13.00 Uhr im Dilei Susten eine afrikanische Matinée. Die Moderation obliegt Madeleine Kuonen-Eggo. Al Imfeld, Schriftsteller und Afrika-

kenner erzählt Geschichten aus der Sahelzone, Felix Kändler berichtet über Waldprojekte in der Sahelzone und die Ethnologie-Studentin Judith Schnyder präsentiert ihren Praktikumsbericht Burkina Faso. Die Veranstaltung wird von afrikanischen MusikerInnen umrahmt.



- Sanitär
- Heizung
- Solarenergie
- Spenglerei
- Bedachungen
- Projektierungen
- Kundenservice
- Gasdepot



Tel. 027 473 11 87 • Fax 027 473 41 10
 kippel-ag-leuk@vhone.ch • www.kippelag.ch

Wir holen für Sie die Sonne ins Haus



Reparatur - Instandhaltung - Mechanische Werkstoffe

Industriestraße 75, 3952 Susten
 Tel. 027 473 21 62, Fax 027 473 47 68
 E-Mail: schmid.mechanik@vhone.ch

Brüel-Johnsen
 Mobil 071 800 12 67



**Familien zahlen weniger Zins.
 Mit einer Hypothek von UBS.**

[Redacted text]

[Redacted text]

[Redacted text]

[Redacted text]

[Redacted text]

[Redacted text]

[Redacted text]

Restaurant Waldrand

K. Ramsauer-Bayard
 3952 Susten-Feithieren
 Tel. 027 473 12 95
 Geschlossen: Montag und Dienstag

[Redacted text]



www.zurich.ch

SCHULJAHR 2006/2007

Ferienplan der Kindergärten, der Primarschulen
und der Orientierungsschule Leuk

SCHULBEGINN	Mittwoch, 16. 08. 2006 morgens	
SCHULSCHLUSS	Freitag, 22. 06. 2007 abends	
SCHULDAUER	44 ½ Wochen	
SCHULFERIEN		Tage
Herbst		
Freitag, 13. 10. 2006 abends	Montag, 30. 10. 2006 morgens	9
Weihnachten		
Freitag, 22. 12. 2006 abends	Montag, 08. 01. 2007 morgens	7
Fasnachts-/Sportferien		
Dienstag, 13. 02. 2007 abends	Mittwoch, 21. 02. 2007 morgens	4 ½
Ostern		
Donnerstag, 05. 04. 2007 abends	Montag, 16. 04. 2007 morgens	4 ½
Auffahrt		
Mittwoch, 16. 05. 2007 mittags	Montag, 21. 05. 2007 morgens	1
Andere schulfreie Tage		
Pfingstmontag, 28. 05. 2005		1
Unterricht am Mittwoch-Nachmittag (Kompensation)		
16. 08. 2006		- ½
04. 04. 2007		- ½
	TOTAL	26

Fitte Kids – Impulstag

Am 4./5. Mai werden wir für unsere Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis in die OS einen Impulstag durchführen. Mit dabei sind auch Klassen aus dem Kinderdorf und aus Agarn.

An den drei Standorten Kinderdorf, Sportplatz und Primarschule Susten bzw. OS werden die Kinder und Jugendlichen jeweils während zwei Stunden verschiedene Ateliers erleben können. Neben Bewegungs- und Geschicklichkeitsateliers werden wir auch Ateliers im Bereich Yoga, Entspannung und Haltung anbieten. Mittags werden sich die Kinder und Jugendlichen aus dem Rucksack verpflegen, abends schliessen wir den Impulstag mit einem gemeinsamen Event ab.

Wir hoffen, dass uns Petrus gut gesinnt ist, sonst wird der Anlass auf den 11./12. Mai verschoben. Interessierte Eltern und Erwachsene sind herzlich eingeladen, einen Blick auf das Treiben dieses Tages zu werfen.

Coaching-Gruppe

Vom Departement hat die Projektleitung das Mandat erhalten, andere interessierte Schulen aus dem Oberwallis über unser Projekt in Leuk zu informieren, um ihnen damit den Start in ein eigenes Projekt zu erleichtern. Bereits haben sich einige OS-Zentren aus dem Oberwallis gemeldet. Um dieses Mandat zu erfüllen, haben wir eine Coaching-Gruppe gebildet, die unter

der Leitung von Dr. med. Schnyder-Etienne Hanna unsere Grundideen und die von uns gemachten Erfahrungen vermitteln wird.



Hexenfest im Kindergarten

Am Mittwoch, 15. Februar 2006 abends luden die kleinen Hexen vom Kindergarten Feithieren zum Hexenfest ein. Der Kindergartenraum war in wochenlanger Arbeit von den Kindern gestaltet worden.



«Zilly's Zauberschloss», fliegende Hexen, gruselige Spinnen und Hexenzeichnungen sollten aufs Fest einstimmen. Mit Gesang, Tanz, Zauber- und Hexensprüchen, rhythmischem Zeichnen und der Darstellung der Hexenparabel «Zilly im Winter» liessen die kleinen Hexen ihre Eltern in die zauberhafte Welt der Fantasie eintauchen.

Ein Hexenschmaus mit von den kleinen Hexen selbst gemachtem Hexengebäck mit Tee durfte natürlich auch nicht fehlen...

Anschliessend an das Hexenfest durften die Kinder im Kindergarten übernachten. Am nächsten Morgen gab es zum Abschluss der Hexenzusammenkunft ein feines

Frühstück. Die Kinder waren begeistert vom kleinen Hexenabenteuer, welches ihnen sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Werkstattunterricht im Kindergarten

Für die Weihnachtszeit entschieden sich die Kindergärtnerinnen der Gemeinde, gemeinsam eine Werkstatt zu erarbeiten. Die «Werkstatt» ist eine unter vielen Unterrichtsformen.

- Sie optimiert entdeckendes Lernen und die Vertiefung erarbeiteter Inhalte.
- Die Aktivität der Kinder ist wichtiger, als die der Kindergärtnerin.
- Die Kindergärtnerin leistet eine umfassende Vorarbeit. Während dem Werkstattbetrieb ist sie Beobachterin.

Stellt man eine Werkstatt zusammen, beantwortet man folgende Fragen:

- Ist der Arbeitsauftrag für jedes Kind **verständlich**?
- Beinhaltet die Aufgabe Bekanntes **und** Neues?
- Wird den Kindern eine **Selbstkontrolle** angeboten?
- Sind **mehrere** Lösungen möglich?
- Sind alle **Förderungsbereiche** abgedeckt?
- Sind die Angebote **vielseitig, reichhaltig** und **lustbetont**?

Orientierungsmittel sind:

- Das **Kontrollblatt**: ausgeführte Arbeiten werden von den Kindern eingetragen.
- Die **Orientierungstafel** informiert über:
 - Die minimale/maximale **Teilnehmerzahl**
 - Den **Standort** der Kinder: Namen- und Symbolkarte
 - Sie kann auch den **Schwierigkeitsgrad** der Arbeit zeigen.

Beim Werkstattunterricht ist die Kindergärtnerin Beobachterin und Beraterin. Passend zum Thema, «WEIHNACHTEN», durften sich also die Kinder an verschiedenen Posten in Einzel-, Partner- oder Gruppenaktivitäten vertiefen und beschäftigen. Basteln – Geschichten ab Tonband mit Bilderbuch – Backen – Geschick mit Würfelspiel üben – verschiedene Arbeitsblätter – Sternpaare suchen – Mandala – und noch vieles mehr stand den Kindern zur freien Auswahl.

Unter der Führung ihres Kindes durften die Eltern an einem Besuchstag Einblick in die Weihnachtswerkstatt nehmen.



Die Schildbürger – ein tolles Musical

Unser diesjähriges Musical «Die Schildbürger» von Herbert Marberger und Markus Hottiger war erneut ein toller Erfolg. Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklassen von Leuk haben fleissig geübt und sind mit vier gut besuchten Vorstellungen für ihre Mühen belohnt worden.

Hier einige Meinungen der Betroffenen zum Musical.

- Fast ein halbes Jahr lang jede Woche einmal zu üben, hat Abwechslung in die Schule gebracht.
- Einmal zu erleben, was alles nötig ist um ein Stück aufzuführen, finde ich spannend und interessant.
- Dass wir die Narrenkappen selber genäht haben finde ich gut.
- Die Projektwoche war sehr aufregend. Es gab Momente, in denen wir es sehr lustig hatten, aber auch solche, in denen wir sehr konzentriert bei der Sache bleiben mussten.
- Das Musical kommt sicher gut, wenn alle mithelfen.



- Ich finde, dass sich die Lehrer Mühe gegeben haben, mit uns dieses Musical einzuüben.
- Ich fand es manchmal langweilig, weil wir immer wieder dieselben Szenen und Lieder wiederholen mussten.
- Manchmal ist beim Üben das eine oder andere schief gegangen. Aber es hat trotzdem Spass gemacht.
- Die letzte Woche vor der Aufführung hat mir am Besten gefallen. Wir hatten wenig Hausaufgaben.
- Das Arbeiten mit den anderen Klassen hat mir viel Freude bereitet.
- Ich konnte mir nicht vorstellen, wie viel Arbeit so ein Musical gibt. Jeder musste mithelfen, sonst wäre nichts entstanden.
- Ich habe sehr viel über das Theaterspielen gelernt. Ich habe auch sehr gerne gesungen. Ich werde dieses Erlebnis nie vergessen.
- Es war gut, dass wir selber auswählen durften, ob wir singen, tanzen, Theater spielen oder am Bühnenbild mitarbeiten wollten.
- Das lange Üben hat sich gelohnt, denn es kamen sehr viele Leute zu den Auftritten.
- Auch der Auftritt des Schuldirektors war sehr lustig.
- Uns hat es sehr gefreut, dass das Publikum gut mitgemacht hat.
- Es war lustig. Am Anfang hat man ein Kribbeln im Bauch, wenn man all die Zuschauer sieht.

Zilly und der Winter

Zur Fasnachtszeit lud der Kindergarten Susten zu einem Hexenfest ein. Zahlreich erschienen Eltern, Geschwister und Grossmütter zur «Walpurgisnacht». Mit einem Hexentanz wurde das Fest eröffnet. Es folgte ein «Häxuräpp», der wirklich zu gefallen wusste.

Verschiedene Zaubersprüche und ein Flug auf den selbstgemachten Besen durften natürlich nicht fehlen.

Mit «Häxutrüch» und «Häxugibiskuit» stärkten sich dann Hexen und Gäste und freuten sich am gelungenen Hexenfest.



Permis 2006

Seit nun bereits 15 Jahren unterstützt Fahrlehrer Edy Walther unsere Schülerinnen und Schüler tatkräftig bei der Vorbereitung auf die theoretische Fahrprüfung. Ihm, aber auch den Klassenlehrpersonen, ist es zu verdanken, dass unsere Schülerinnen und Schüler im Vergleich zu andern OS-Zentren im Wallis diese Prüfung sehr erfolgreich abschliessen.

So war es auch in diesem Jahr: von den insgesamt 67 Teilnehmern ha-

ben 51 bestanden und können den Fahrausweis für die entsprechende Kategorie beantragen.

Landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge

Bestanden	17	61%
Nicht bestanden	11	39%

Mofa

Bestanden	34	87%
Nicht bestanden	5	13%



"Wissen und know-how vom Fachmann bringt Sicherheit."

Locher & Co. AG
Elektro - TV - Telematik

www.locherundco.ch

3946 Turtmann > Tel. 027 932 25 66
3952 Susten > Tel. 027 473 28 88

Restaurant de la Poste
Regula und Hanspeter Rüeeggger
3953 Leuk-Stadt

Telefon 027 473 12 05

Ruhetag Donnerstag

Pizzeria «Burg»
Leuk-Stadt

Fam. René Walker-Borsatti
Leuk-Stadt, Tel. 027 473 13 95

neu **Agrotron K**
90 - 180.7

Service und Reparaturen von Deutz-Fahr Traktoren

WALThER AG

Gr. Pletschgässli 37 3952 **SUSTEN** Tel. 027 473 14 60
www.waltherag.ch verkauf@waltherag.ch Fax 027 473 32 26

«KUNST IST FUN» – Junge Kunst im Oberwallis



Die Jugendarbeitsstelle des Bezirks Leuk (JAST) lancierte im Herbst 2004 ein Kunstprojekt. Ziel des Projektes war es, jungen Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit zu geben, Kontakte untereinander und mit renommierten einheimischen Künstlern aufzubauen, sich mit ihrer Kunst auseinanderzusetzen sowie ihre Kunst auszustellen, bzw. künstlerisch aufzutreten. Als Höhepunkt und Abschluss dieses Projektes fand am 17. März 2006 die etwas besondere und aussergewöhnliche Vernissage im «Spritzuhüs» in Leuk-Stadt statt.



Die JAST des Bezirks Leuk hat als Ziel, Jugendliche in ihrer Identitätsfindung, in ihrer Entwicklung zu begleiten und von, für und mit Jugendlichen Projekte zu lancieren. Es gibt viele Jugendliche, die sehr kreativ sind, die sich über Kunst auszudrücken versuchen und die sich gerne künstlerisch betätigen. Es gibt jedoch kaum Möglichkeiten für sie, ihre Kunst Dritten zu zeigen.

Aus diesem Grund lancierte die JAST Bezirk Leuk dieses Projekt «Kunst ist fun». Dabei war es wichtig, dass künstlerisches Schaffen breit abgedeckt werden sollte. Verschiedene Kunstformen kamen darin zum Zug wie: Grafik, Comics, Gedichte, Malerei, Modellbauten, Fotografie bis hin zum Rock n' Roll. Das Kunstprojekt wurde von interessierten Jugendlichen in Zusammenarbeit mit der Künstlergruppe 8für8 (Carlo Schmidt, Rolf Fussen, Pascal Seiler) und der JAST durchgeführt. Inhalt und Verlauf des Projektes wurde nach den Wünschen der teilnehmenden Künstler gestaltet.

Durch das Projekt «Kunst ist fun» war die JAST bestrebt, die positiven Ressourcen der Jugendlichen wie Kreativität, Eigenverantwortung, Mut, Selbstdisziplin, Kritik- und Kommunikationsfähigkeit zu fördern und zu unterstützen.

Als Künstlerinnen und Künstler beteiligten sich am Projekt Michel Bumann, Melanie Hartmann, Nathalie und Yannik Minnig, Deborah Salzmann, Karin Steiner, Caroline Theler, Priska Zeiter, Der Kosmonaut

Jugendarbeitsstelle Bezirk Leuk
Silvia Schmidt, Stellenleitung



News aus dem Blauring

Im November konnten der Blauring Leuk, Susten und Umgebung wieder einen Adventskalender für die Apotheke in Leuk-Stadt gestalten. Der Kalender war während der Adventszeit vor der Apotheke zu bestaunen.

Der Blauring startete das Jahr 2006 mit einem Schnee-Anlass. Wir gingen in Leukerbad Schlitten fahren. Trotz dem schlechten Wetter und trotz ein paar Stürzen hatten wir

sehr viel Spass am Schlitteln. Das werden wir auch nächstes Jahr wieder machen.

Im Februar organisierten wir eine Pyjamaparty in der Aula Susten. Es war ein Erfolg. Fast 30 Mädchen folgten der Einladung. Wir veranstalteten einen Singwettbewerb, jedoch ohne Sieger, weil alle sehr gut sangen.

Auch dieses Jahr fand am 12. März der alljährliche Brunch in der Aula

Susten statt. Der Brunch war sehr gut besucht, wir konnten sogar einen Besucherrekord verzeichnen! Wir sind sehr zufrieden mit diesem Erfolg. An dieser Stelle möchten wir allen Sponsoren für die grosszügige Unterstützung herzlich danken!

Das Sommer-Lager wird vom 24. Juli bis zum 1. Juni stattfinden. Bis Ende dieses Schuljahres werden wir auch weiterhin interessante Scharanlässe und Gruppenstunden gestalten.





LEUK-SUSTEN

MATHIEU

BÄCKEREI ■ TEA-ROOM



Grand Arrosserie
Agarn Tel. 027 473 20 50

Abschleppdienst

im Haus DILEI Susten

Lotto Totto  Boutique Benkö 

Fam. Susi & Manfred Benkö Tel. 027/ 473 24 87

ARCHITEKTURBÜRO
BFA/WVAP ALWIN MEICHTRY AG

SCHULHAUSSTRASSE 25 • POSTFACH 110 • 3952 SUSTEN

LOT MEICHTRY
ARCHITEKT / BAULEITER

Planung und Ausführung
von Neu- und Umbauten

- örtliche Bauleitung
- Schätzungen und Expertisen

Tel. 027 473 31 35
Fax 027 473 31 93
Natel 079 658 97 79
e-mail lotim@bluewin.ch



Casa Villa
SPEISERESTAURANT - SPAGHETTERIA
LEUK-STADT

Bankette,
Events,
Hochzeiten im Schloss

www.casavilla.ch Tel. 027 473 13 77



THELER
BAU KIES BETON SUSTEN

THELER KBW SUSTEN AG
Bahnhofstrasse, 3942 Raron
Adm. Telefon 027 935 86 00, Telefax 027 935 86 35
www.thelerag.ch, info@thelerag.ch



Active Dreams & Bergsportschule
weissmies.ch
3910 Saas-Grund
Tel. ++41 (0)27 957 14 44
Fax ++41 (0)27 957 14 43

... ob Firma, Verein, Jahrgang oder Familienanlass,
wir organisieren ihr Event von A-Z.

- Gorge Alpine: das schönste Schluchterlebnis weit und breit
- Klettersteig Jägihorn
- mein erster 4000er
- Kilimanjaro Machame 5895
- Bolivien: mein erster 5000er und 6000er
- Schneeschuhtouren surprise



Im Konsum lässt es sich herrlich einkaufen.

Das Schönste ist: man muss nicht so weit laufen...

Detaillist mit **MIGROS** Produkten



3952 Susten
3953 Leuk-Stadt

Neue Lokalitäten für das FABRIXX

Vor ungefähr 4 Jahren wurde das FABRIXX in Leuk-Stadt in den Räumlichkeiten des ehemaligen Instituts Hl. Familie eröffnet. Neu hat das FABRIXX in der Altstadt von Leuk, im ehemaligen «Elektrogeschäft Meichtry», seine Räumlichkeiten eingerichtet. Zurzeit sind wir an den ersten Renovationsarbeiten und hoffen, das Fabrixx vor Sommerbeginn eröffnen zu können.

Auch in Susten ist seit dem Herbst 2005 ein FABRIXX geöffnet. Dieses befindet sich im gleichen Pavillon wie die Gemeindepolizei, im ehemaligen Kindergartenpavillon.

Um die beiden FABRIXX nach den Interessen der jugendlichen Benutzer/innen zu gestalten, werden

wir in den Schulen eine Umfrage lancieren. Die FABRIXX's werden von Jugendlichen sehr gut besucht. Durch das FABRIXX wird ihnen ein geschützter Raum geboten, in dem sie sich unter gleichaltrigen Aufhalten und ihre Freizeit verbringen können.

Für die Neugestaltung in Leuk-Stadt steht natürlich auch Arbeit bevor. Daher freuen wir uns über die kommende tatkräftige Mithilfe der Jugendlichen, beim Malen und Gestalten des neuen FABRIXX. Mit den Fabrixx's hoffen wir, dass eine Schülerbar geschaffen wird, die den Interessen der Jugendlichen dient. Für weitere Anregungen stehen wir jederzeit bereit.



Projektleitung
Kommission kinder- und jugendfreundliche
Gemeinde Leuk
Silvia Schmidt, Jugendarbeitsstelle Bezirk
Leuk

Momo – ein Tanztheater

Die Vorbereitungen für die diesjährige Schüleraufführung des Tanzateliers cocoon sind in vollem Gange. Über 250 Kinder und Jugendliche wirken am Tanztheater «Momo» von Michael Ende mit und proben eifrig für den kommenden Grossanlass im Kultur- und Kongresszentrum La Poste in Visp.

Im Vordergrund des Tanztheaters steht die Figur Momo – ein junges Mädchen, das die seltsamen Vorkommnisse in der Stadt kritisch hinterfragt. Zeit wird plötzlich zum Diebesgut, zwischenmenschliche Beziehungen und Gespräche gelten als reine Zeitverschwendung. Herren mit dicken Zigarren beherrschen den Alltag und diktieren neue Werte und Normen.

Gelingt es Momo den Zeittresor zu finden und den Bewohnern der Stadt die gestohlene Zeit wieder zurückzugeben?

Obwohl die Geschichte bereits über 30 Jahre alt ist, hat sie nichts an ihrer Aktualität verloren. Nehmen Sie sich Zeit um diese einmalige, sinnliche Aufführung mitzerleben!

Aufführungsdaten: 2./3.Juni sowie 9./10. Juni 2006 im La Poste in Visp

Herzlichen Dank allen Sponsoren und Gönnern welche diese Aufführung ermöglichen.



Schuljahr 2006/2007

Anmeldungen für das kommende Schuljahr 2006/07 nimmt Maria Grand ab sofort entgegen.

mageran@bluewin.ch oder telefonisch unter 027 473 27 72 und 079 585 68 24.

News erfährst du auch auf unserer Homepage www.cocoon-tanz.ch





Altersheim Ringacker – neue Heimleitung

Seit 15 Jahren ist die Gemeinde Leuk im Besitz des APH Ringacker. Die Gemeinde will damit ihren Betagten und Pflegebedürftigen in vertrauter Umgebung einen kostengünstigen, angenehmen und betreuten Lebensabend garantieren. Einen Ort, wo sich alle Heimbewohner und Heimbewohnerinnen geborgen und wohl fühlen können.

Seit Mai 2005 wird das APH Ringacker von der Heimleitung von APBH St. Josef geführt. Sie hatte zuerst nur die administrative Leitung inne, ohne operative Leitung und ohne strukturelle Veränderung. Auf Grund der Erfahrungen im Jahr 2005 haben wir gemerkt, dass mit einer solchen Vereinbarung die Heimleitung recht kompliziert und schwierig wahrzunehmen ist. Daher hat der Gemeinderat beschlossen, der Heimleitung St. Josef für das Jahr 2006 auch die operative Leitung zu übertragen. Die Heimleitung ist seither auch für die Struktur und für das Personal des APH Ringacker zuständig.



Die Gemeinde ist sich der Verantwortung für die Arbeitsplätze im APH Ringacker bewusst. Wir wollen auch in Zukunft wertvolle Jobs und Teiljobs für Frauen in unserer Gemeinde anbieten und erhalten. So ist im Vertrag auch klar festgehalten, dass kein Arbeitsplatz abgebaut werden darf.

In diesem Frühjahr haben die Pflegeleitung und auch mehrere Frauen im Pflegebereich ihre Kündigung eingereicht. Die Gemeinde dankt diesen Pflegefrauen für ihren unermüdlichen und aufopfernden Einsatz im Dienste unserer Betagten.

Thomas Studer - Gemeinderat

Neue Pflegeleitung Erfolgreicher Umbau



Wir freuen uns, dass wir die personellen Lücken im Alters- und Pflegeheim Ringacker durch kompetente Fachpersonen schliessen können. Ab dem 1. Juni wird Herr Klaus Hirschier aus Leuk-Stadt die Pflegeleitung übernehmen. Er ist ein ausgebildeter AKP und Erwachsenenbildner und war mehrere Jahre Lehrer für Gesundheit und Krankenpflege in Visp.

Im Weiteren werden Frau Monika Schmidt in der Pflege sowie Frau Brigitte Lauber in der Animation und Pflege ihre Arbeit aufnehmen.

Die Endabrechnung des Um-Anbaus (Cafeteria) beim Altersheim Ringacker. Der Kostenvoranschlag

2005 über Fr. 130 000.– wird mit Fr. 16 490.– nur unwesentlich überschritten.



Leuker Schlossmärt 2006

Zum 17. Mal herrscht wiederum Marktstimmung in Leuk-Stadt. Kaufen und Verkaufen ist die eine Seite des Schlossmärgs, Treffpunkt bilden und Geselligkeit pflegen, die andere. Einen besonders guten Namen hat sich der Leuker Markt seiner Kinderfreundlichkeit

wegen erworben: Ein Familienausflug an den Schlossmärt wird von zahlreichen Familien aus dem ganzen Oberwallis geschätzt. Den Kleinen Unterhaltung und Spass zu bieten, ist eines der Ziele, welche die Marktkommission auch heuer anstrebt. So stehen denn auch

Kasperletheater, Ponyreiten, Harassenklettern, Velo-Trial und viele weitere Animationen auf dem Programm. Als Höhepunkt stehen ihnen 7-Meilenstiefel zur Verfügung um die ganz grossen Schritte zu wagen.

Apéro für Gäste und Einheimische

Waren Sie schon dabei an einem Apéro, zu dem sowohl die Gäste unserer Gemeinde als auch die einheimischen BürgerInnen herzlich eingeladen sind?

Vom ersten Montag nach der Aufahrt bis zum 4. September wird auch heuer jeweils jede zweite Woche, insgesamt neun Mal, dieses Apéro zwischen den Schlössern oder bei schlechter Witterung im «Sprituhüs» in Leuk-Stadt durchgeführt. Mit einer kurzen Einführung über die Natur- und Kulturschönheiten von Leuk und über die

wichtigen wirtschaftlichen Aspekte des Tourismus, werden die Gäste jeweils von einem Vertreter von Leuk Tourismus oder der Behörde begrüsst.

Zum Apéro werden Weine eines einheimischen Weinproduzenten und einige kulinarische Leckerbissen eines Gastrobetriebes aus der Gemeinde präsentiert.

Sind Sie heuer dabei? Genaue Daten entnehmen Sie dem Veranstaltungskalender der Gemeinde. Wir freuen uns schon darauf, Sie persönlich begrüssen zu dürfen.



Leuk Tourismus – zielorientiert unterwegs

Im vergangenen Jahr vermochte Leuk Tourismus die Übernachtungszahlen zu steigern: 81 325 Logiernächte entsprachen einer Zunahme von 1.22%. Das in den letzten Jahren konsequent verfolgte Marketing trägt seine Früchte. 50 155 Übernachtungen wurden auf den Campings, 11 113 in den Hotels, 19 622 in der Parahotellerie und 435 in Massenlagern gebucht. Die Bedürfnisse der Gäste verändern sich auch im Tourismus sehr schnell. Im Interesse aller Leistungsträger muss eine Bündelung der Kräfte gefunden werden. So verlangte Präsident Markus Bayard an der diesjährigen Generalversammlung, dass auf lokaler, wie regionaler Ebene Formen der Zusammenarbeit gesucht und erarbeitet werden.

Im Jahresbericht wies der Präsident auf verschiedene erfolgreiche Auftritte von Leuk Tourismus hin, wie z.B. der Suisse Caravan oder



der Püru-Culturamärt. Ein Highlight war sicher die Einweihung des bhutanesischen Hängelaufstegs über den Illgraben. Das positive Echo auf dieses Bauwerk ist enorm, die Besucherzahlen überwältigend. Bedauerlich die Vandalenakte die für unsere Region nur wenig Toleranz bezeugen. Schwerpunkt im laufenden Geschäftsjahr ist sicher der Standortwechsel des Informa-

tionsbüros vom Dilei in das neue Bahnhofgebäude. Die modern gestalteten Räumlichkeiten erlauben ein noch umfangreicheres Dienstleistungsangebot.

«Wir können zufrieden sein», zog der Präsident zum Abschluss der GV Bilanz. Wir sind zielorientiert in Fahrt – dies ist auch das Motto für die Saison 2005 / 2006.



RAIFFEISEN

Raiffeisen-Mitglieder haben es besser.

GARAGE SUSTEN

FIAT

Reparaturen und Verkauf aller Marken

Roger & Aaron Meichtry

Tel. 027 473 26 18

Fax 027 473 49 32

Permaneternet 078 227 70 45

garage.susten@bluewin.ch

2852 Susten

winterthur



transoma



ELEKTROHÜS
Susten-Steg-Laukerbad-Wiler

- Elektr. Installationen
- Telefon + Telekommunikation
- ISDN + TVA-Anlagen + ADSL
- Elektroheizungen
- Garagentorautomatik
- TV-SAT-Anlagen-DIGITnet
- Elektroapparate

3952 Susten
Haus Dilei
Sustenstrasse 3
027 473 13 20

3940 Steg
Kirchstrasse
027 932 22 22

Start in die zweite Bauphase

Es ist für jedermann von weit her sichtbar: der Start für die zweite Bauphase zur Restauration des Schlosses Leuk ist erfolgt. Am 20.12.2005 fand eine lang erwartete und für die Bauherrschaft äusserst wichtige Sitzung mit den Vertretern der eidg. und kantonalen Denkmalpflege und dem Architekten Mario Botta statt. An dieser Sitzung konnte eine Einigung zwischen allen Parteien in Bezug auf die Pläne der zweiten Etappe (Palas/Portique) erzielt werden.

Der Stiftungsrat und der Ausschuss der Stiftung waren mit diesem Ergebnis sehr zufrieden, wartete man doch bereits über ein halbes Jahr

auf diese gemeinsame Planungssitzung.

Nun konnten die Ausschreibungen erstellt werden und die Unternehmerofferten eingeholt werden.

Nachdem der Palas eingerüstet wurde, konnte mit dem Abbruch des Dachs und der Treppe, sowie mit der Fassadensanierung begonnen werden.

In den nächsten Monaten sollen die Arbeiten vergeben werden, wobei zunächst der Gesamtkostenvorschlag bereinigt werden soll. Damit stellt die Bauherrschaft sicher, dass nur verfügbare Gelder verbaut werden und keine Verschuldung erfolgen muss.

Ziel ist es, die Restauration des Schlosses im Frühjahr/Sommer 2007 abzuschliessen.



Kultur im Spritzuhüs

Beim Werkstattgespräch «Aus der Zeit» im Spritzuhüs, organisiert von der Stiftung Schloss Leuk und Pfyng/Finges, unterhielten sich Wilfried Meichtry und Alex Hagen im Dialog über das Erzählen von Geschichten.

Wilfried Meichtry, promovierter Historiker mit Leuker Wurzeln schreibt nun schon seit zwei Jahren an seinem neuen Buch über die Beziehung zwischen Iris und Peter von Roten.



Vernissage von «Kunst ist Fun»

Die Jugendarbeitsstelle (JAST) des Bezirkes Leuk organisierte und begleitete zusammen mit der Künstlergruppe 8 für 8 dieses Projekt für künstlerisch interessierte Jugendliche. Am Freitag, 17.03.2006 zeigten die jungen Künstlerinnen und Künstler einem zahlreich erschienenen Publikum im Spritzuhüs ihre Projektarbeiten.

Kinderprojekte

Kinderkulturtag

Samstag, 2. September 2006

Kinderatelier Kastanienallee

Bilderausstellung

8./9. Juni 2006

15.00 bis 18.00 Uhr

Humor 06 – Leuk lacht

Humor 06 ist ein Festival, das von der Stiftung Schloss Leuk organisiert wird. Die Plattform des Festivals wird bereits zum dritten Mal von der Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit des Kantons Wallis genutzt. In deren Auftrag führt die Tourismusfachschule Siders einen neuntägigen Kurs für Stellensuchende im Bereich Tourismus durch. Die Kursteilnehmer werden in die Welt des Gastgewerbes und Tourismus eingeführt. Ein öffentliches Podiumsgespräch mit dem Thema »Destination – Chance oder Modewort?« ist Teil dieses Begleitprojektes.

Drei bekannte Künstler werden je ein Abendprogramm gestalten.

Im Rahmen des Festivals findet auch in diesem Jahr ein Nachwuchswettbewerb für Komiker statt.

Das Programm:

- 17. Mai 2006, 20.00 Uhr
Comedian Newcomer Contest
Teil 1
- 18. Mai 2006, 20.00 Uhr
CabaVari
- 19. Mai 2006, 20.00 Uhr
Comedian Newcomer Contest
Teil 2
- 20. Mai 2006, 20.00 Uhr
DivertiMento
- 21. Mai 2006, 20.00 Uhr
Comedian Newcomer Contest,
Finale
- 22. Mai 2006, 20.00 Uhr
Podiumsgespräch: «Destination – Chance oder Modewort?»
- 23. Mai 2006, 20.00 Uhr
Rob Spence





Neue Gesichter beim Naturpark Pfyn-Finges

Für 2006 beschäftigt der Naturpark Wallis Pfyn-Finges drei Animateurs-Gardiens zu je 30–50%. Neben Marlène Galetti ergänzen neu Anne-Lise Bourgeois, links im Bild und Yvan Matter Maytain das Team, welches in der Hauptsaison von unseren bewährten Aushilfsführern und «Etros» komplettiert



Saison 2006

Auch in dieser Saison bieten wir **ab Mai bis Oktober** wieder die beliebten **Fixexkursionen** an:

Jeden 1. Mittwoch im Monat	Biber im Pfynwald
Jeden 2. Mittwoch im Monat	Archäologische Ausgrabungen am Mörderstein
Jeden 3. Mittwoch im Monat	Illgraben und Bhutanbrücke
Jeden 4. Mittwoch im Monat	NEU Wasser
Jeden Samstag	Geheimnisse des Pfynwalds

Die Mittwochsexkursionen dauern jeweils von 13.30–16.30 Uhr und die Führung am Samstag von 09.30–12.00 Uhr. **Anmeldung** unter 027 451 81 51.

Nächste Anlässe

Entdecken Sie den Pfynwald mit unseren Spezialisten:

Invasive Pflanzen im Wallis	So., 23.04.06	14.00–17.00 Uhr, Ermitage
Reptilien des Pfynwaldes	Sa., 29.04.06	8.30–16.00 Uhr, Bahnhof Leuk
Ornithologisches Frühstück	Sa., 13.05.06	7.00–9.00 Uhr, Golfclub Leuk
Amphibien des Pfynwalds	Sa., 20.05.06	20.00–23.00 Uhr, Ermitage
Die Bäume des Pfynwalds	Sa., 03.06.06	14.30 Uhr, Ermitage

Unsere Wochen(end)-Angebote:

- Walliser Felsensteppe
16.–19. Mai 2006
mit Jurka Meichtry
- Vogelreichtum der Region Leuk
24.–28. Mai 2006
mit Dr. Peter Oggier
- Botanisch-ornithologische Woche
28. Mai–4. Juni 2006
mit Jurka Meichtry

Verlangen Sie die jeweiligen Detailprogramme!

Dr. Peter Oggier
Geschäftsführer

Naturpark Wallis Pfyn-Finges
Postfach 65, 3970 Salgesch
027 452 21 37
admin@pfyn-finges.ch

Naturpark Pfyn Ausdehnung?

Der Naturpark Pfyn ist derzeit das am weitesten fortgeschrittene Parkprojekt in der Schweiz. Die Parkfläche beträgt derzeit ca. 17 km². Die Verantwortlichen wollen die Schaffung eines «Regionalen Naturparks» prüfen. Allerdings ist dafür ein Einzugsgebiet über 100 km² notwendig! Eine Ausdehnung in angrenzende Gebiete wie ins Turtmantal, Erschmatt, u.a. wird näher abgeklärt. Eine Machbarkeitsstudie für einen solchen Regionalen Naturpark ist gestartet worden und erstreckt sich über einen Zeitraum von 5 Jahren. Der Bund und Kanton tragen die Hauptkosten dieser Studie.

Die Gemeinde Leuk und die Berggemeinde Leuk haben zu dieser Machbarkeitsstudie ebenfalls ihre Einwilligung gegeben. Allerdings handelt es sich nur um eine Abklärung der Vor- und Nachteile, welche nicht bindend ist. Über die Zustimmung zu einer allfälligen Ausdehnung wird Leuk erst nach Vorliegen der Machbarkeits-Studie entscheiden.



Wandern bei Vollmond

In der Nacht vom 10. auf den 11. Juni 2006 ist es wieder da: kühl und etwas unheimlich. Es, das Licht des Vollmondes, das die Nacht zum Tag macht. Scharfe Schatten zur Geisterstunde, bizarre Nachtlandschaften,

Stille mit Käuzchen. Dann fangen die Füsse an zu kribbeln: raus! Und rein in die laue Sommernacht, gemeinsam auf den Hügel wandern, durch nächtliche Wälder streifen, Tier- und Vogelstimmen erkunden.

Wer die mondhelle Landschaft erkunden mag, dem bietet der Naturpark Pfyn-Finges interessante geführte Nachtwanderungen. Reservieren Sie sich schon jetzt das Datum.

Kunst, die Brücken schlägt

galleria graziosa giger
8 9 11 13 15 17 19 21 23 25 27 29 31

Das Kunstwerk, das auf dem neuen SBB-Bahnhof von Künstler Adrian Maryniak im Auftrag der Galleria Graziosa Giger angefertigt wurde, hat in der Gemeinde viel zu reden gegeben. Dem ist gut so! Kunst soll zum Gedankenaustausch anregen – und Kunst bleibt ohnehin subjektiv...

Festzuhalten ist, dass das Kunstwerk weder der Gemeinde noch der SBB gehört, sondern der Galleria Graziosa Giger, welche die Finanzierung sichergestellt hat, und dem Künstler. Die SBB stellte den Boden gratis zur Verfügung.

Das neue Kunstwerk mit dem Namen «Legung 11 Sosta» ist Ausgangspunkt des Projektes «**KULP-TURE**nweg Leuk», welches einen künstlerisch gestalteten Fussweg vom Bahnhof bis zum Schloss Leuk vorsieht. Dass diese Kunst Brücken schlägt, beschreibt uns Christine Pfammatter wie folgt:

Türme

Ulrich Ruffiner, der Baumeister des Leuker Rathauses, die Architekten des World Trade Centers, der Künstler Adrian Maryniak: alle bauen sie Türme. Türme verhelfen zu Aussicht und sind von weitem sichtbar.

Das Rathaus bot die Ansicht von Macht. Zusammen mit dem Bischofsschloss gab es Leuk sein Gesicht. Die steinernen Burgen überdauerten Jahrhunderte. Die zwei Türme des World Trade Centers, die es nicht mehr gibt, zeigten die Richtung an, in der sich die Ökonomie zu entwickeln hat: schlank und schnörkellos nach oben. Bald wird an ihrer Stelle ein anderes Hochhaus über die Halbinsel Manhattan blicken.

Adrian Maryniaks Türme entziehen sich einer einfachen Deutung. Ihre Symbolik ist offen. Zwar sind sie, wie das World Trade Center, auch aus Stahl, manchmal aus Aluminium, doch niemand arbeitet oder wohnt darin, niemand besteigt sie, um die Aussicht zu geniessen oder die Übersicht zu gewinnen. Seine

Türme sind frei von praktischem Nutzen. Vor Bahnhöfen und an öffentlichen Plätzen stehend, haben sie einzig die Funktion, zu existieren...

Manche sagen, unsere Zivilisation habe mit dem Feuer angefangen. Man könnte den Beginn einer Kultur auch daran festmachen, wenn angefangen wird, Material aufeinander zu türmen... Dem Menschen ist es ein Bedürfnis, Material aufeinander zu schichten, das in den Himmel strebt. Wobei die Natur, insbesondere Wind, Wetter und Wasser, ihm vormacht, wie man abträgt und aufhäuft, anschwemmt und abbaut.

Vielfalt der Deutungen

Nichtverstehen in der Kunst macht nichts – weil es ganz einfach Teil davon ist. Durch Nichtverstehen entstehen erst Deutungen; die verschiedenen Lesarten garantieren Vielfalt: Die Welt und das Kunstwerk wachsen buchstäblich in den Himmel. Ein Reichtum, der sich der Ökonomie entzieht und deshalb umso wertvoller ist. Ein Reichtum, das kein Diktat, sondern ein Angebot ist. Ein Reichtum, der sich kaum erschöpft. Die Kunst lebt, so lange sich eine Verbindung schaffen lässt, so lange sie geheimnisvoll bleibt. Adrian Maryniaks Skulpturen sind geheimnisvoll. Sie sind filigran wie wuchtig, sie sind leicht und schwer zugleich. Ein Nest, das keins ist, obwohl Vögel darin nisten könnten.

Adrian Maryniaks Skulpturen sind Stahlwolle für Götter oder Riesen. Eine Herausforderung.

Die Struktur, die sich durch die Legung der Stahldrähte ergibt, imitiert Natur. Was auf den ersten Blick als chaotische Verästelung erscheint, ist Ordnung: ein Muster mit luftigen Zwischenräumen – Leerstellen, die an den Rändern durchlässig sind. Das Dickicht im Innern bleibt undurchdringbar im Dunkeln.

Verbinden

Der Rohstoff Draht, industriell gefertigt im Feuer der Hochöfen, wurde hergestellt, um Dinge miteinander zu verbinden. Der Künstler schneidet ihn auseinander und setzt ihn wieder zusammen. Eine neue Verbindung, eine neue Form entsteht, ohne dass die ursprüngliche Materialität verloren geht. Adrian Maryniak türmt Stahl aufeinander und ein Kunstwerk entsteht. Eins davon steht am Bahnhof Susten und stellt die Verbindung zum Leuker Turm her. Es wird Rost ansetzen und mit dem neuen Bahnhof alt werden. Inmitten der Walliser Berge wird es uns eine Geschichte über die Natur und ihre Zähmung erzählen. Wie ein Gruss, ein Willkommen wird es zeigen, dass sich Altes mit Neuem, Mittelalter und Neuzeit, Eigenes und Fremdes miteinander verbinden lässt und die Kunst vom Dunkel ans Licht führt.

Christine Pfammatter, Elba, 7. Juni 2005



DENNER Satellit



3952 Susten
Tel. 027 473 17 84



Gartenbau Carlen Susten

Bruno Carlen
3952 Susten

Tel. 027 473 26 09
Fax 027 473 37 63

Gutes Essen muss nicht teuer sein!

Wir empfehlen uns für:

- Walliser Spezialitäten
- Festanlässe
- Jahrgängertreffen
- Versammlungen
- ... Sportlertreff •

Familie Susi und Remo Domig
Sustenstrasse 20 3952 Susten
Tel. 027 473 12 56



City-Haus Saltinabrücke - 3900 Brig-Glis
Tel. 027 922 94 44 Fax 027 922 94 49

OLIVIER GRAND

Berater - Natel 079 629 08 50

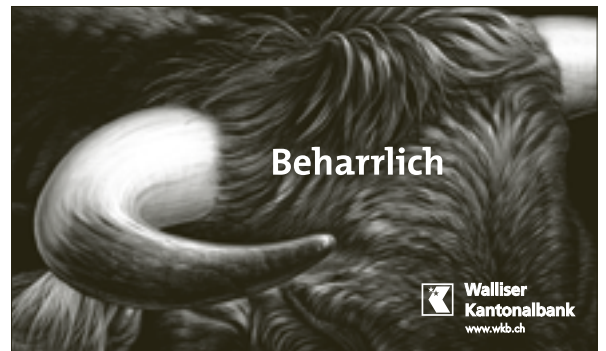
GRAND JEAN-LOUIS



Schreinerei-Innenausbau
3953 Leuk-Stadt

Tel./Fax 027 473 36 46
Natel 079 373 46 53

**Ihre Schreinerei für die Gestaltung
und den Ausbau Ihres Wohnhauses**



 **Walliser
Kantonalbank**
www.wtb.ch

GENTINETTA

BAUUNTERNEHMUNG – GERÜSTEBAU

Hoch - Tiefbau
Transporte
Muldenservice
Gerüstebau

zuverlässig, pünktlich, flexibel, leistungsfähig

3900 Brig • Tel. 027 923 12 06 • Fax 027 924 39 15
3952 Susten • Tel. 027 473 35 79 • Fax 027 473 37 11
gentinetta.andreas@freesurf.ch



Rund 200 000 Rebstöcke werden streng nach naturnahen Richtlinien (Vinatura) zu 27 verschiedenen Weinen verarbeitet. Durch die Vielfalt lässt sich für nahezu jeden Gaumen den passenden Tropfen finden.

Im Jahr 2004 wurde der Kellerei Leukersonne vom SCHWEIZER WEINFÜHRER das Diplom «Botschafter des Schweizer Weins» überreicht.

Tel. 027 473 20 35

www.leukersonne.ch

Die nächste Fasnacht kommt bestimmt...

Bevor die Fasnachtsgesellschaft Schlangu-Doru sich mit den Organisationsarbeiten für die Fasnacht 2007 befasst, wollen wir zunächst allen einen grossen Dank aussprechen, die zum Gelingen der diesjährigen Fasnacht beigetragen haben.

Merci sei gesagt: der Guggenmusik Illgrabu-Krachär und den Schnäg-

gu-Schränzern, der Feuerwehr, der Polizei, der Gemeinde, den Wirten und all den Masken in ihrer Pracht. Und ohne freiwillige Helfer und Helferinnen und ohne Zuschauer und Mitwirkende könnte eines der schönsten Kulturgüter gar nicht erhalten werden.

Wie würde es wohl klingen, wenn in der Zeitung nächstes Jahr zu

lesen wäre: «Fasnacht 2007 abge-sagt!»

Damit es nicht soweit kommt, steht die Fasnachtsgesellschaft bereits in den Startlöchern für die nächste närrische Zeit. Los geht's wieder am 2. Februar 2007. Wir sehen uns!



Oberwalliser Musikfest in Leuk-Stadt

Nach 1966 darf Leuk-Stadt am 10. und 11. Juni 2006 zum zweiten Mal Gastgeber des Grossen Oberwalliser Musikfestes sein. Für die Musikgesellschaft LEUCA unter dem Präsidium von Renato Pfammatter und dem Organisationskomitee unter der Führung von Adalbert Grand ist die Organisation dieses Grossanlasses nicht nur eine Ehre, sondern auch eine besondere Herausforderung.

Für die Gemeinde Leuk, welche den Anlass mit personellen, finanziellen und logistischen Mitteln unterstützt, ist das Oberwalliser Musikfest aber auch eine gute Gelegenheit, sich getreu ihrem Leitbild als Kulturort zu vermarkten. Die Leuker Burgschaft bildet dabei eine festliche und klangvolle Kulisse.

Die MG Leuca dankt heute schon allen, die in irgendeiner Art und Weise dazu beitragen, dass dieser Anlass zu einem unvergesslichen musikalischen Stelldichein wird. Wir hoffen natürlich auch, dass die Bevölkerung sowohl am Samstag als auch am Sonntag aktiv am Festgeschehen teilnimmt und insbesondere während den beiden Umzügen scharenweise die Strassen säumt.

Die Festumzüge finden am Samstag um 18.00 Uhr und am Sonntag um 14.30 Uhr statt. Am Samstagabend und am Sonntagabend ist Unterhaltungsmusik mit den «Trias» angesagt. Am Samstag Nachmittag und am Sonntag Vormittag sind in den Konzertsälen in Leuk-Stadt (Turnhalle und Kinderdorf) und Susten (Turnhalle) die Konzertvorträge vor der Jury zu hören.

Jahreskonzert

Das diesjährige Konzert der Musikgesellschaft Leuca geht am Freitag, 5. Mai 2006 um 20.15 Uhr in der Turnhalle des Regionalschulhauses Leuk-Stadt über die Bühne. Aushilfsweise obliegt die musikalische Leitung für dieses Konzert den Dirigenten André Gottet und Roberto Schmidt, welche ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Konzertprogramm einstudiert haben. Nach der Pause werden auch die Jungmusikanten unter der Leitung von Christian Pfammatter mit einer Einlage aufwarten. Musikantinnen und Musikanten heissen die Bevölkerung aus nah und fern zum Jahreskonzert 2006 herzlich willkommen.



Begegnung mit Ehrenmitgliedern

Unter dem Motto «einander neu begegnen mit gütär Musig und Gschwälti» versammelten sich am Freitag, 24. März 2006 zahlreiche Ehrenmitglieder der Musikgesellschaft Illhorn Susten-Leukergrund in der Aula. Dabei spielten die Musikanten und Musikantinnen ihren Gästen zackige Märsche, Polkas und Walzer. Auch der Marsch Margnan von Jean Daetwyler durfte nicht fehlen.

Beim gemeinsamem Znacht bei Käse und Gschwälti konnte der

Kontakt zwischen den Ehrenmitgliedern und den immer jünger werdenden Mitgliedern der Illhorn gepflegt werden. Die Musikgesellschaft Illhorn Susten-Leukergrund möchte bei dieser Gelegenheit allen Ehrenmitgliedern, Sponsoren und Gönnern für die Unterstützung recht herzlich danken.

Begegnung beim Geburtstagsständchen

Die Musikgesellschaft Illhorn Susten-Leukergrund lädt zusammen mit der Gemeinde Leuk alle Geburtstagskinder unserer Gemeinde, die einen runden oder halbrunden Geburtstag ab 65 feiern, zu einem musikalischen Geburtstagsapero ein. Die besondere Begegnung findet im Herbst statt. Die Geburtstagskinder werden persönlich eingeladen.



Jodlerklub «Raspille-Leuk»

Der am 4. November 2002 gegründete Jodlerklub entwickelt sich zusehends zu einem nicht nur für den Bezirk Leuk begehrten Kultur- und Präsentationsträger. Entsprechend zahlreich waren in letzter Zeit die Auftritte, so unter anderem:

- am Zentralschweizerischen Jodlerfest in Hochdorf mit der Bewertung «gut»

- am Eidg. Jodlerfest in Aarau mit der Höchstnote «sehr gut»
- bei der Gestaltung verschiedener Gottesdienste in Saas-Almagell, auf der Alpe Torrent usw.
- bei Konzerten und öffentlichen Feiern in Susten, Gampel, Turtmann, Salgesch, Leukerbad usw.
- bei Auftritten und Konzerten in den Altersheimen von Susten und Leuk (siehe Foto).

Mit Stolz war der Jodlerklub an diversen regionalen und ausserkantonalen Anlässen touristischer Werbeträger für die Gemeinde und Region Leuk, aber auch fürs Wallis. Erwähnt sei nur der Auftritt an der Olympiade in Turin.

Immer mehr Jugendliche im Alter

von 15 bis 20 machen in diesen Jodler-Kreisen mit, auch im Wallis. Die Schweiz hat seit neuem auch ein erst 37-jähriges Eidg. Verbands-Präsidenten. Die Jugend wird bei den Jodlern/innen genau gleich aufgenommen und ernst genommen wie alle andern. Sie erfreuen sich an den Festen, wo auch ihre Tanzmusik nie fehlt, den Liedern in gemütlichen Kreisen der Jungen und Jugendlichen, die nach dem ersten grossen Fest so richtig ins Schwärmen kommen.

Meldet euch unverbindlich und schaut uns mal bei einer Probe zu... oder linkt euch doch einmal ein in www.raspille-leuk.ch

Va Härz zu Härz:

Eiwä Jodilklub «RASPILLE-LEUK»



Operette 2007

Nach dem Grosse Erfolg der Operette 2004 haben die Kirchenchöre «St. Stephan» Leuk-Stadt und «St. Theresia» Susten-Leukergrund beschlossen, im Sommer 2007 vor dem Schloss Leuk erneut eine Operette aufzuführen. Verbunden wird dieser musikalische Grossanlass mit der offiziellen Einweihung des Schlosses Leuk.

Die ersten organisatorischen Arbeiten sowie die Verpflichtung der Solistinnen, Solisten und des Orchesters sind bereits angelaufen. Die eigentlichen Chorproben starten im Herbst 2006. Wer sich interessiert, an diesem Projekt mitzumachen, kann mit dem Chorleiter Roberto Schmidt (079 220 32 29) unverbindlich Kontakt aufnehmen.



Begeisternde Stimmen

Der Chor «St. Stephan» Leuk-Stadt begeisterte am 10. und 11. März 2006 im Kinderdorf «St. Antonius» mit einem abwechslungsreichen und humorvollen Liederabend. Nach den Café-Concerts (1996, 1998, 2000), den kirchlichen Konzerten (1992, 1993, 2002) und der Freilichtoperette (2004) warteten die Sängerinnen und Sänger diesmal mit Volksliedern aus verschiedenen Ländern, Schweizer Evergreens und Pop-Songs auf. Bereichert wurde der Liederabend durch solistische Einlagen des Te-

nor Javier Hagen, das Akkordeon-Spiel von Andy Schnider und die gekonnte Klavierbegleitung von Christine Schmidt-Salzmänn.

Das «Pünktchen aufs i» setzte Christian Zen-Ruffinen, der für die Konzertansage in verschiedene Rollen schlüpfte und die Lachmuskeln der Zuhörerinnen und Zuhörer arg strapazierte.

Dem Chor «St. Stephan» und allen Mitwirkenden darf zu diesem gelungenen Konzert gratuliert werden.



Claudine Grand: weibliche Nachwuchshoffnung



Fussball ist seit langem nicht mehr nur Männersache. Auch in unserem Verein fangen immer wieder Mädchen mit dem Fussballspielen an. Auf zwei davon darf unser Verein besonders stolz sein: Rahel Grand aus Erschmatt und Claudine Grand aus Susten. Rahel fing in den Juniorenabteilungen unseres FC an und via Salgesch, Vétroz und Bern ist sie nun in den USA angelangt, wo sie derzeit ihre fussballerischen Fähigkeiten Match für Match unter Beweis stellt. Besonders stolz sind wir, dass sie Mitglied des schweizerischen Nationalteams ist. In ihre Fussstapfen möchte sicher auch einmal Claudine Grand, unser zweites

grosses Mädchentalent, treten. Sie spielt derzeit in den Reihen unserer D-Junioren und hat es bereits in die U14-Auswahl des Wallis geschafft. Hier nun ein Interview mit Claudine, die aus einer fussballbegeisterten Familie stammt.

Name : Grand
Vorname : Claudine
Geburtsdatum : 19.01.1993
Verein : FC Leuk-Susten
Position : Torhüter

Wie kamst du überhaupt zum Fussball?

Da musste ich gar nicht soweit suchen, denn mein Vater Jörg und mein Bruder Cédric spielten damals Fussball. Ja, unsere gesamte Familie kann man ohne Übertreibung als fussballverrückt bezeichnen.

Wie sahen deine fussballerischen Anfänge aus?

Seit dem ersten Kindergarten spiele ich Fussball. Nach den F- und E-Junioren bin ich jetzt bei den D-Junioren angekommen.

Wie wurdest du Torhüter?

Die Chancen, als Team mit Torhüter zu gewinnen sind grösser

als diejenigen eines Teams ohne Torhüter. Und da niemand ins Tor wollte, stellte ich mich halt zur Verfügung.

Was sind deine Ziele?

In erster Linie gilt es für mich, möglichst viel Spass am Fussball zu haben. Zudem möchte ich mein Fussballpotential ausschöpfen. Mal sehen, wie weit ich es schaffe.

Wer wird deiner Ansicht nach den WM-Titel holen?

Da kommt meines Erachtens nur Brasilien in Frage. Brasilien ist für mich eindeutig die kompletteste Mannschaft. Spielwitz und fantastische Technik sind dabei ihre Hauptwaffen.

Hast du auch ein Vorbild?

Víctor Valdés Arribas vom FC Barcelona! Er brilliert in dieser absoluten Ausnahmemannschaft als ruhender Pol zwischen den Pfosten.

Danke für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg!

Interview: Schnyder Peter



Inline Schweizermeisterschaften

In den vergangenen zwei Jahren durfte das Inline Team Oberwallis den Cup Romande in Susten durchführen. Nun fällt uns die Ehre zu, die Schweizermeisterschaften zu organisieren! Die Rennen finden am Samstag, 19. August 2006 abends (Nachtslalom) und am Sonntag, 20. August 2006 morgens (Ausscheidungsrennen nach KO-System) statt.

Warum nicht selbst mitmachen?!

Ab Mitte Mai organisiert Peter Schmutz diverse Trainingseinheiten für Jedermann mit anschliessendem Animationsrennen. Der Alaline-Cup findet am 18. Juni 2006 in Saas-Fee statt. Es gibt tolle Preise zu gewinnen.

Interessierte melden sich direkt bei:
 Peter Schmutz, Pfyn, 3952 Susten
 Tel. 027 473 17 79
www.inline-team-oberwallis.ch



Soleil de Haerbi



**Anbau und Verkauf
von Walliser Weine**

Tel. 027 473 31 85
Natel 079 321 78 61

**Grand-Oggier Willy
3952 Susten-Leuk**



**Susten
APOTHEKE**

Manuela Imahorn-Loretan
eidg. dipl. Apothekerin

3952 Susten, Tel. 027 473 33 30

Naturheilmittel
Aromatherapie
Homöopathie
Teemischungen
Parfümerie
Kosmetik

VICHY LABORATOIRES LOUIS WIDMER Dr. Hauschka Kosmetik



**Schreinerei
Zimmerei
Renovationen**

Metry Otto

Briannen
3952 **SUSTEN**

Tel. 027 473 46 93
Natel 079 416 24 51
Fax 027 473 47 88



**FÜR DIE
ZUKUNFT BAUEN**

BATIGROUP AG
Allmei 3
3930 Visp
Tel. 027 946 61 67
Fax 027 946 13 24

BATIGROUP



Inhaber
Valentin Metry

VALI'S KÜCHENSTUDIO
Hexenplatzstrasse 1 3952 Susten

Tel. Ausstellung 027 473 60 50 Tel.-Fax Geschäft 027 473 26 38
Fax Ausstellung 027 473 60 51 Natel 079 417 54 91
E-Mail valiskuechen@bluewin.ch E-Mail valentinmetry@bluewin.ch
Internet www.valis-kuechenstudio.com O. Feithierenstr. 88 3952 Susten



RHONEGREEN

RHONEGREEN AG
Postfach 150
CH-3952 Susten
Tel. 027 473 15 72
Fax 027 473 35 72
www.rhonegreen.ch
info@rhonegreen.ch

GOLFPLATZBAU • GOLFPLATZPFLEGE • SPORTRASENPFLEGE

News aus dem Tennisclub

Unsere JuniorenInnen haben an den Walliser- und Schweizermeisterschaften durch hervorragende Leistungen Bestresultate erzielt:

- WS R1 – R3: Wallisermeisterin: Sandy Marti
- WS R7 – R9: Wallisermeisterin: Samira Zengaffinen
- MS J1: Wallisermeister: Frederic Kuonen
- WS J4: Wallisermeisterin: Chantal Zengaffinen
- WS J1: Wallisermeisterin: Chantal Nater
- WS J1: Schweizermeisterin: Sandy Marti

Wir gratulieren unserer sehr erfolgreichen jungen Garde ganz herzlich zu diesen Super-Titeln!

Lottoglück

Wir danken allen herzlich, welche uns beim Lotto vom 26. März durch Kartenkauf, Lottospiel oder Preisstiftung finanziell unterstützt haben. Hast du nichts gewonnen? Beim nächsten Mal klappt's bestimmt!

Rufilji-Doppel-Turnier

Bereits zum 20. Mal führen wir dieses Turnier durch. Ab Oster-

montag messen sich Damen und Herren aus allen Teilen des Kantons im Doppel. Es dient vor allem der intensiven Vorbereitung für die Interclub-Meisterschaften.

Interclub

Ab 29./30. April 2006 bis Ende Juni, jeweils samstags oder sonntags, werden unsere Mannschaften in der NLC 1., 2. und 3. Liga um Siege, Aufstieg, Ligaerhalt oder Abstieg kämpfen. Der genaue Spielplan mit Angaben über Datum, Zeit und Gegner ist beim Clubhaus angeschlagen.

Die NLC Damen wird am Wochenende des 13./14. Mai 2006 ihr leider einziges Heimspiel gegen Montreux bestreiten.

Wir erwarten dich als Zuschauer und zählen auf deine Unterstützung. Stimmung und Unterhaltung sind garantiert.

Bambini-Tennis und Juniorenkurse

Mädchen und Knaben ab 5 Jahren können unsere Bambini-Kurse besuchen. Tennisrackets werden gratis zur Verfügung gestellt. Die Kleinen besammeln sich am Mittwoch, 12. April 2006 um 14.00 Uhr beim Tennisplatz.

Die Juniorenkurse beginnen ebenfalls am 12. April 2006. Voranmeldungen bitte an Marco Kuonen, Susten (079 349 06 00).

Unsere ausgebildeten Leiterinnen und Leiter wollen der tennisbegeisterten Jugend Freude am Spiel und Sport, Spass und Kameradschaft in der Gruppe vermitteln.

Tenniskurse für Erwachsene

Ab sofort bieten wir wieder Kurse einzeln oder in der Gruppe an. Anmeldungen bitte an Ewald Loretan, Leuk-Stadt (027 473 12 91).

Seniorentennis

Neu, neu, neu! Liebe Seniorin, lieber Senior, wolltest du schon immer etwas Neues schnuppern oder möchtest du wieder deinem alten Hobby frönen? Vorkenntnisse nicht nötig. Unser Leiter Seniorentennis, René Wecker, möchte dich auf spielerische Art mit den Geheimnissen des «weissen Sports» vertraut machen oder dir beim Neustart Technik und «alte» Kniffe in Erinnerung bringen. Bist du neugierig geworden? Melde dich bei René Wecker, Leuk-Stadt, an (027 473 18 58).



Bikeschule des VC Elite

Die Bikeschule des VC Elite ermöglicht es interessierten Kids im Alter von 5 bis 12 Jahren, erste Versuche im «Biken» zu unternehmen.

Mit viel Spass lernen die Kinder ihre Umgebung besser kennen und erleben die Natur aus nächster Nähe. Mountainbiken motiviert die Kinder, sich mehr zu bewegen und ihren Gleichgewichtssinn zu verbessern.

Der Saisonstart der Bikeschule 2006 erfolgt am 28.04.2006!

Übrigens: die Kidstinue sind eingetroffen!

Mehr Infos und Anmeldung auf der neuen Homepage des VC-Elite: www.vc-elite.ch



Mountainbike
VELO CLUB
eLite
SUSTEN



Sport- und Erlebnislager

Der Turnverein Leuk-Susten führt vom 24. bis 29. Juli 2006 in unserer Partnergemeinde Münchwilen ein Sport- und Erlebnislager durch. Auf dem Programm des Lagers stehen während einer Woche sportliche Elemente wie Leichtathletik, Frühjogging, Hip Hop, Bikeausflüge, Skaten, Reiten, Volleyball-, Unihockey- und Fussballturniere.

Nebst den sportlichen Aktivitäten planen wir ein interessantes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Segeln auf dem Bodensee, ein Zoobesuch, Besuch des Technoramain Winterthur, Badeplausch, Spiel- und Familienabend, dies die geplanten Aktivitäten in oder rund um unser Partnergemeinde in der Ostschweiz.

Dauer	24. Juli 2006 – 29. Juli 2006
Teilnehmer	alle Jugendliche der Gemeinde Leuk Jahrgänge 1990 – 1998 Die Teilnehmerzahl ist beschränkt Fr. 200.–
Kosten	
Unterkunft	Zivilschutzanlage in Münchwilen
Leitung	erfahrene Leiter und Vorstandsmitglieder des TV Leuk-Susten
Anmeldung	TV Leuk-Susten, Postfach 71, 3952 Susten
Auskünfte	Doris Kuonen, 3953 Leuk-Stadt Tel 027 473.26.57 oder 079 729.33.57

Aufruf an die Bevölkerung

Der Turnverein Leuk-Susten wird 60 Jahre alt.

Wer besitzt noch alte Fotos und Unterlagen und würde uns diese ausleihen? Bitte meldet euch bei einem Vorstands-Mitglied Oder sendet die Unterlagen an Postfach 71, 3952 Susten. Besten Dank zum Voraus.

Gut wegkommen. Mit dem Pass 03.

Bestellen Sie bis spätestens Mitte September auf Ihrer Gemeinde den aktuellen Pass vom Modell 03. Dann kann Ihr Pass noch vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt werden, und Sie brauchen für eine Reise in oder durch

die USA in den nächsten Jahren kein Visum und auch keinen biometrischen Pass.

Gratis-Hotline: 0800 820 008
www.schweizerpass.ch

Schweizer Pass
Passport suisse
Passaporto svizzero
Passaport svizzer
Swiss passport

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Bundeskonvent für Pöschel (Pöschel)

vor 01.01.06 AG für Planung und Bauleitung

Dipl.-Architekt HTL
Sandro Haefliger

archITEKTUR
SCHLOSS **park** AG

ARCHITEKTUR mit INNOVATIONEN

architektur bauleitung schätzungen expertisen

3953 leuk-stadt
027 473 17 37
info@archpark.ch



Gemeinde Leuk

LEUK

- vitale Wohngemeinde
- spannender Kulturort
- lebendiges Regionszentrum



Ob inmitten der malerischen Altstadt oder mit Blick ins Tal. Ob in der grünen Heckenlandschaft oder mit Weinberg als Nachbar. Ob in einem sonnigen Weiler mit ländlicher Idylle oder im Zentrum: unbeschreiblich die Vielfalt, welche wir bieten!



Wohnbauförderung

Zinsloses Darlehen

Fr. 300.– pro m² Bruttogeschossfläche, max. Fr. 30 000.– pro Wohneinheit während 5 Jahren

Baubeitrag

Einmaliger Beitrag von Fr. 200.– pro m² Bruttogeschossfläche, max. Fr. 20 000.– pro Wohneinheit.

Sanierung von Altbauten

Einmaliger Beitrag für Fassaden-sanierungen sowie Bedachungen mit Naturschiefer, Naturstein oder Schindeln, max. Fr. 20 000.–.

Energiebonus

Beitrag von Fr. 1.– pro m³ Bauvo-lumen, max. Fr. 1 000.– pro Einfamilienhaus oder Wohnung.

Ob zinsloses Darlehen oder Investitionsbeitrag für den Wohnungsbau.

Ob Energiebonus oder Hilfe für die Sanierung von Altbauten:

tatkräftig, wie die Gemeinde Leuk Sie unterstützt!



Information unter:
Tel. 027 474 96 60

Rabea Grand

Aufstieg auf Brettern

Über 30 Rennen ist sie in der letzten Saison im Europa-Cup gefahren. Gold in der Abfahrt-Gesamtwertung und Bronze in der Gesamtwertung aller Disziplinen durfte sie nach Hause tragen. Ein beachtlicher Erfolg für die junge Nachwuchshoffnung, die noch vor wenigen Jahren überhaupt nicht an eine Profikarriere im Skisport

dachte, auch wenn sie Mitglied des Skiklubs Albinen war und die Handelsschule für Sportler und Künstler am Kollegium Brig besuchte. «Ich bi da äso dri g rutscht», blickt Rabea zurück. Dass ihr die Lehrer am Kollegium den nötigen Freiraum gaben, um sich gut auf eine Profikarriere vorzubereiten, wertet sie im Rückblick als super.



für das Körpergefühl, die Kondition und den Gleichgewichtssinn auch viel gebracht.

Sport ist Kopfsache

Tanzen ist Kopfsache («Drum tanzunt d meischtu Männär nit gärü... ha, ha!»), und Skisport auch. «Äs chunnt vill uf d persönlich Ischtälilig druf a. Positiv deichu, an schich sälscht glöibu, güät druf sii und du Körper gspiru», verrät uns die junge Sportlerin. Den Kopf braucht sie auch an der Fernuniversität Hagen, wo sie seit Herbst 2005 Kulturwissenschaft studiert. Was hat denn Kulturwissenschaft mit Sport zu tun? «Nix, drum studiäris öi». Zwar sei der Kopf auch in Philosophie, Geschichte, Literatur und Soziologie gefragt, und doch sei das Studium ein guter Ausgleich zum Sport. «Als Einzilsportläri bisch nur mit diär sälscht bischäftigt... wiänä Egoischt. Inär Kulturwissenschaft geits um d Mitmänschu...». Und vor allem dürfe sie beim Studium so vieles hinterfragen, was im Sport nicht empfehlenswert sei. «Bim Rännu darfsch nit z vill deichu!».

Ein Zigeunerleben

In Amerika, Norwegen, Schweden, Finnland, Deutschland, Österreich, Slowakei, Spanien, Finnland und anderen Ländern steht sie auf den

Skiern. Und trotzdem trifft man sie noch gelegentlich in unserer Gemeinde. Stören tut sie dieses Zigeunerleben wenig. «Ich bi gärü unnärwägs, bi dä abär im Üstag öi froh, wänn i z Leigg d Famili und d Fründä äs bizji länger cha gniäsu». Lange kann sie es allerdings nicht, denn auch im Frühling und Sommer heisst es trainieren. «Das isch halt minä Job. Andri miässunt im Summä öi schaffu» meint sie gelassen.

«Ich nimms lockär»

Und wie sehen die Zukunftspläne der jungen Leukerin aus? Sie will sich nicht zu viel vornehmen. «Ich nimms lockär und bliibu ehrlich z miär sälscht» – das ist ihre Devise. Schon manchem Spitzensportler sei plötzlich eine Welt zusammengebrochen, wenn es nicht mehr weitergegangen sei. Optimistisch gebe sie jetzt ihr Bestes, und wenn es nicht mehr weitergehe, höre sie sie auf und packe das Leben von einer anderen Seite an. Vielleicht als Rebbauerin im elterlichen Betrieb? «Där Gottswillu nit. Zum Glick chan ich öi im Summä treniäru, dä müässi nit in d Rää!»), lacht die Förderpreisträgerin der Gemeinde Leuk.

«Ich tanzu gärü»

Wer glaubt, Rabea eifre einer Walliser, Aufdenblatten, Styger, Nadig, Zurbriggen oder De Agostini nach, hat weit gefehlt. «Ich ha niä äs Vorbild gha – Fään bin i nur va dr Iischkunschtlöifäri Katharina Witt gsi!». Tatsächlich liegen ihr auch Pirouetten gut – nicht auf dem Eis, aber auf der Tanzbühne. Im Tanzatelier Cocoon tanzt sie Hip-Hop, Jazz und Ballett. Und das Tanzen habe ihr

